

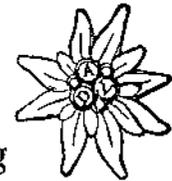
4070 Dr. G. Friedenberger
Ostendstr. 105



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13 $\frac{1}{2}$ Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24
Postscheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 4

Januar

Jahrgang 1942 43

An unsere Mitglieder im Felde und in der Heimat!

Ein weiterer Feind hat sich den Engländern und Bolschewisten zugesellt, seitdem die letzten Neujahrsgrüße des Zweiges an unsere Mitglieder hinausgegangen sind. Ueber die ganze Erde hat sich der Krieg nunmehr ausgeweitet durch den Eintritt der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die kurz vor Schluß des Jahres 1941 gezwungen wurden, ihre Maske fallen zu lassen. Das Ende des Ringens um unsere Zukunft ist vorerst noch nicht abzusehen. Front und Heimat aber geben in gleicher Weise weiter all ihre Kraft hin an die Erreichung des Sieges. Nicht in letzter Reihe steht auch unser Zweig Nürnberg. Einige Hundert seiner Mitglieder stehen an den Fronten und haben sich hervorragend bewährt. Eine ganze Reihe hat ihre Liebe zu Volk und Führer mit der Hingabe ihres Lebens oder ihrer Gesundheit besiegelt.

Wir in der Heimat wollten hinter ihnen nicht zurückstehen und haben, dem Befehl des Führers und des Herrn Reichssportführers folgend, die Arbeit in der Heimat fortgesetzt. Obwohl die Zahl der Mitarbeiter an den Vereinsaufgaben sich weiter verringerte, haben die Zurückgebliebenen doch ihr Möglichstes getan, das Leben im Zweig aufrecht zu erhalten. Ja, es darf gesagt werden, daß der Zusammenschluß nur noch enger geworden ist. Das soll auch im kommenden Jahre 1943 so bleiben.

Im Gedenken an unsere gefallenen Helden geloben wir, uns ihrer weiterhin würdig zu erweisen in nimmer erlahmendem Arbeitswillen und Opfermut, bis der Sieg errungen ist.

Das sei unser Gelöbnis zum Beginn des Neuen Jahres. Möge es uns dem Endsieg nahe bringen!

In diesem Sinne wünsche ich allen Zweigmitgliedern

ein glückliches 1943!

Heil unserem Führer!

J. BELZ, Zweigführer



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland starben den Heldentod unsere Mitglieder

LUDWIG BACKOFEN

Feldwebel in einem Infanterie-Regiment

FRITZ GASS

Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment

WERNER KIMMEL

Jäger in einem Hochgebirgs-Regiment

KURT WIEDEMANN

Gefreiter in einer Nachrichten-Abteilung

Jungmann ALBERT GÖTZ

Jäger in einem Hochgebirgs-Regiment

Jungmann RUDOLF SCHÖNFUSS

Gefreiter in einem Hochgebirgs-Regiment

Jungmann BERNHARD VESTNER

Jäger in einem Hochgebirgs-Regiment

Ferner fand bei dem Terrorangriff englischer Flieger am 28./29. 8. 42 den Tod unser Mitglied

EDUARD ROTH

Wir werden ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein
Zweig Nürnberg

Mitteilungen der Zweigführung

Weihnachtsgabe an unsere im Felde stehenden Mitglieder.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz ist es uns gelungen, unseren im Felde stehenden Mitgliedern, von denen uns die Anschrift bekanntgegeben wurde, Weihnachten 1942 mit einer Buchspende zu erfreuen. In den meisten Fällen war die unmittelbare Zusendung infolge Fehlens einer Zulassungsmarke allerdings nicht möglich; wir haben deshalb die Bücher den Angehörigen mit der Bitte um Weitersendung zugestellt und hoffen, daß unsere Mitglieder auf diese Weise die Bücher rechtzeitig zum Weihnachtsfest erhalten haben.

Bücherei.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung in unserer Juli-Nummer bemerken wir, daß neben dem Bücherverzeichnis inzwischen auch das Kartenmaterial zusammengefaßt und hierfür ein gesondertes Verzeichnis fertiggestellt wurde. Beide Verzeichnisse liegen in der Geschäftsstelle während der üblichen Sprechstunden zur Benützung auf.

Tourenberichte.

Um einen Ueberblick über die bergsteigerische Tätigkeit innerhalb unseres Zweiges zu gewinnen, bitten wir alle Mitglieder, die Bergfahrten im vergangenen Jahre unternommen haben, das diesen Mitteilungen beiliegende Tourenberichtsblatt auszufüllen und es baldmöglichst im Laufe Januar in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 20/22 abzugeben.

Anschluß für Bergfahrten.

Viele unserer Mitglieder, die aus dem Felde auf Urlaub kommen, würden die Gelegenheit gerne benützen, einige Tage wieder in ihren geliebten Bergen zu verbringen. Leider ist es nun aber oft so, daß ihre früheren Berggefährten sich ebenfalls an der Front befinden und unter ihren sonstigen Bekannten sich niemand befindet, der gerade während ihres Urlaubes Zeit und Gelegenheit hat, mit ihnen zusammen Bergtouren zu unternehmen.

Einem aus Kreisen unserer Fronturlauber geäußerten Wunsche entsprechend, haben wir deshalb in unserer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22, eine Liste aufgelegt, die unseren Urlaubern die Möglichkeit geben soll, zu ersehen, bei welchen Bergfahrten sie sich anschließen könnten. Zu diesem Zwecke bitten wir unsere Mitglieder, die Urlaubsfahrten ins Gebirge vorhaben, diese unter Angabe der Zeit, der Dauer und des Ziels in die aufliegende Liste einzutragen. Wir hoffen, daß von dieser Einrichtung im Interesse unserer Fronturlauber recht häufig Gebrauch gemacht werden wird.

Skilauf.

Durch Bereitstellung von Skiern von seiten der Reichssportführung an die Vereine des NSRL, für die von ihren Mitgliedern im vergangenen Jahre abgelieferten Skier ist das Skilaufen in diesem Winter in beschränktem Umfange wieder möglich. Näheres ist aus der Bekanntmachung unserer Skiabteilung ersichtlich.

Abgelieferte Skier.

Daß unsere Mitglieder dem Aufruf zur Ablieferung der Skier im vergangenen Jahre restlos nachgekommen sind, war eine Selbstverständlichkeit. Um aber festzustellen, welche Anzahl Skier von Mitgliedern des Zweiges Nürnberg abgeliefert wurden, bitten wir um kurze schriftliche Meldung durch Postkarte an die Geschäftsstelle

1. wieviel Paar Skier abgeliefert wurden,
2. ob Herren- oder Damen-Skier.

Fahrtenwoche der „Alten Skizunft“.

Vom Bundesvater der „Alten Skizunft“, Paul Dinkelacker, Stuttgart, ist Einladung an alle 60 und mehr Jahre alten Skikameraden, die 30 Jahre und länger Ski laufen, zur diesjährigen Fahrtenwoche in Großholzleute vom 1.—10. Februar 1943 ergangen. Anmeldungen müssen möglichst frühzeitig unmittelbar an den Gasthof Adler, Großholzleute, erfolgen. Skier werden dort zur Verfügung gestellt. Wegen gemeinsamer Hibrise und weiterer Auskünfte wenden sich Interessenten an unser Mitglied Siegfried Koch, Schwaig, Haus Rheintreue (telefonisch zu erreichen unter Nr. 412 05).

Vorträge und Farbbilder-Abende.

Auf die Ankündigung der im ersten Vierteljahr 1943 stattfindenden Vorträge usw. machen wir besonders aufmerksam. Auch die so beliebten Farbbilder-Abende, deren Durchführung sich im letzten Vierteljahr leider unerwartete Schwierigkeiten in den Weg stellten, hoffen wir wie vorgesehen zu ermöglichen. Mitglieder, welche uns an diesen Abenden ihre Farbbilder vorführen wollen, bitten wir um schriftliche oder telefonische Meldung.

Unfallschutz für Alpenvereinsmitglieder.

Bekanntlich sind alle A- und B-Mitglieder sowie Jungmannen durch eine vom DAV selbst geschaffene Unfallfürsorge gegen Bergunfälle versichert. Außerdem kann unter bestimmten Voraussetzungen auch die Deutsche Sporthilfe in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, sich gegen Un-

Opfert für das Kriegs-WHW 1942/43

fälle beim Bergsteigen und Skilaufen für den geringen Betrag von 0.80 RM. je Jahr zusätzlich zu versichern. Die Versicherung läuft jeweils mit dem Vereinsjahr, d. i. vom 1. April bis 31. März. Wer Wert darauf legt, sich mit sofortiger Wirkung versichern zu lassen, kann dies durch Entrichtung des 1/2-fachen Jahresbeitrags von 1.20 RM. tun. Die Anmeldung hat in allen Fällen auf der Geschäftsstelle durch Eintragung in eine dort aufliegende Liste zu erfolgen. Eine Quittung über die entrichtete Prämie wird nicht erteilt; als Nachweis der abgeschlossenen Versicherung gilt die Eintragung in die Versicherungsliste.

Wir können den Abschluß dieser Versicherung, die den Namen „NSRL-Unfallversicherung“ trägt, nur dringend empfehlen, unsomehr, als dadurch nicht nur das Bergsteigen und Skilaufen, sondern alle Körpersportarten versichert sind.

Um unseren Mitgliedern einen Ueberblick über die zurzeit bestehenden Versicherungen zu geben, führen wir diese in großen Zügen auszugsweise nachstehend auf:

1. Unfallfürsorge des DAV.

Diese Unfallfürsorge ist eine Selbstschutzeinrichtung des DAV. Das Mitglied leistet hierfür keinen Sonderbeitrag. Der Unfallfürsorgestock wird vom DAV. gebildet und verwaltet. Alle Leistungen sind freiwillig und nicht klagbar und erfolgen erst nach denjenigen allfälliger Versicherungen, die unbedingt zunächst heranzuziehen sind.

Die Unfallfürsorge erstreckt sich auf alle Unfälle, die sich bei Ausübung der Touristik in ganz Europa, gleichgültig zu welcher Jahreszeit, ereignen, ist aber auf das eigentliche alpine Gebiet beschränkt. Taggeld, Arzt- oder Behandlungskosten werden nicht gewährt, Transportkosten außerhalb des alpinen Geländes nicht übernommen. Im übrigen betragen die Höchstkostensätze:

- bis 250.— RM. je Einzelfall für Rettungs- und Bergungskosten,
- bis 400.— RM. für Totfallkosten, soweit sie mit dem Fall von Bergnot in ursächlichem Zusammenhang stehen,
- bis 2500.— RM. Barleistungen im Falle dauernder Invalidität.

2. Deutsche Sporthilfe.

Bei dieser ähnlich aufgebauten Einrichtung handelt es sich um eine genehmigte Stiftung des Reichssportführers. Beiträge werden nicht gefordert. Die nötigen Mittel werden aufgebracht durch Erhebung des Sportgroschens und durch Spenden. Ein Rechtsanspruch auf die Unterstützung besteht nicht. Unterstützungen erfolgen auf freiwilliger Grundlage nach Maßgabe der vorhandenen Mittel.

Die Deutsche Sporthilfe kann, nach Vorleistung anderer Kostenträger, Beihilfen gewähren, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Verunglückte muß im Besitz sein:

- a) des Mitglieds- oder Jungmannen-Ausweises des DAV. mit Lichtbild und gültiger Jahresmarke,

- b) eines von seinem Zweig alljährlich neu auszustellenden „Eignungsscheines“ für die vom DAV. bekanntgegebenen Schwierigkeitsgrade, innerhalb deren nur ein Unfall von der Deutschen Sporthilfe anerkannt wird.
2. Das Mitglied, bzw. der Jungmann, muß bei Unternehmungen ab Schwierigkeitsstufe II bis mittelschwer in Begleitung mindestens einer über 16 Jahre alten Person sein und den Nachweis der zweckmäßigen Ausrüstung erbringen können.

An Leistungen werden gewährt: Beihilfe zu den Kosten der Krankenhaus- und ärztlichen Behandlung, Kurbehandlung, Operationen usw., jedoch nur nach vorheriger Genehmigung, Kunstglieder, Zahnbehandlung, Lohnausfall, Erwerbsbeschränkung, Todfallkosten usw. alles nach Maßgabe des wirtschaftlichen Notstandes des Mitglieds und seiner Angehörigen.

3. NSRL.-Unfallversicherung.

Der Abschluß dieser Versicherung erfolgt durch Eintragung in eine bei den AV.-Zweigen aufliegende Liste und ist immer nur auf die Dauer eines Jahres möglich. Das Versicherungsjahr läuft mit dem Vereinsjahr des DAV., d. i. vom 1. April bis 31. März. Der Abschluß der Versicherung, d. h. Eintragung in die Liste muß rechtzeitig vor Beginn des Vereinsjahres erfolgen. Die Jahresprämie beträgt — 80 RM. und ist sofort bei Anmeldung zu entrichten. Versicherungsberechtigt ist jedes A- und B-Mitglied und jeder Jungmann, nicht aber Inhaberinnen von Ehefrauenausweisen.

Die Versicherung umfaßt alle Unfälle, die den versicherten Personen zustoßen

- während ihrer sportlichen Betätigung, d. h. beim Bergsteigen. Dabei ist sowohl das bloße Bergwandern, als auch Felsklettern und Eisgehen zu verstehen. Als Versicherungsgebiet gelten die gesamten Alpen, sowie sämtliche Gebirge einschließl. der sogenannten Mittelgebirge und auch jedes Gebiet einschließl. Flachland, in dem für das Bergsteigen trainiert wird,
- beim Skilaufen, soweit es von den Mitgliedern des DAV. als Tourenlauf nach allgemein anerkannten Bergsteigerregeln betrieben wird. Ausgenommen sind Skiwettkämpfe und das Training hierfür,
- beim Kanu-, Segel-, Ruder-, Paddel- und Fallbootsport. Als Versicherungsgebiet hierfür gelten sämtliche deutschen Flußgebiete, Binnengewässer, Haffs und küstennahe Seengebiete.

Die Versicherungssummen betragen:

- 1000.— RM. für den Todesfall,
 5000.— RM. für den Invaliditätsfall,
 bis zu 250.— RM. Heilkosten für jeden Versicherungsfall innerhalb des ersten Jahres nach dem Unfall, sofern und soweit diese nicht durch eine Krankenkasse oder Versicherung gedeckt sind. (In diesem Betrage sind 50.— RM. für Bergungskosten eingeschlossen.)
 bis zu 75.— RM. für nachgewiesenen Verdienstausfall.

Vorträge und Farbbilder-Abende

Januar bis März 1943

Dienstag, 12. Januar 1943, 19.30 Uhr, im Saale des Marientorzwingers

EDELWEISSFEIER

mit Ehrung unserer Jubilare.

Zu dieser Veranstaltung bitten wir zu Ehren unserer Jubilare um recht zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen. Von jeher war dieses Fest gewissermaßen eine Familienfeier unserer großen Bergsteiger-gemeinde; wir möchten dies auch weiter so halten, gerade auch während des Krieges.

Dienstag, 19. Januar 1943, 19.30 Uhr, im Kulturverein

Farbbilder-Abend.

Dienstag, 26. Januar 1943, 19.30 Uhr, im Saale der Bayer. Landesgewerbeanstalt
 Vortrag von Herrn Oskar Schwarz, Nürnberg,

„Höhenwanderungen in der Glockner- und Venedigergruppe“ mit Farbbildern.

Nach längerer Pause werden wir den Führer des Zweiges Frankenland wieder bei uns hören, der uns in der von ihm gewohnten erfrischenden, gemütvollen Weise in diese beliebten Gebirgsgruppen führen wird. Seinen guten Ruf als Lichtbildner wird der Vortragende aufs neue durch Vorführung prächtiger Farbbilder bekräftigen.

Dienstag, 2. Februar 1943, 19.30 Uhr, im Kulturverein

Farbbilder-Abend.

Dienstag, 16. Februar 1943, 19.30 Uhr, im Saale der Bayer. Landesgewerbeanstalt
 Vortrag von Herrn Emil Renk, München

„Bergfahrten im Kaukasus“ mit Lichtbildern.

Das Gebirgsmassiv des Kaukasus ist durch die schweren Kämpfe unserer Soldaten in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Der Vortragende wird uns aus eigener Anschauung die Verhältnisse in diesem unwegsamem Berggelände schildern, in dem er Fahrten im Gebiet des Elbrus, Uschba, des Kluchor-passes, sowie im westlichen Teil unternommen hat.

**Wer Strom und Gas spart jetzt im Krieg,
 Hilft beizutragen zu dem Sieg!**

Dienstag, 2. März 1943, 19.30 Uhr, im Kulturverein
Farbbilder-Abend.

Dienstag, 23. März 1943, 19.30 Uhr, im Saale der Bayer. Landesgewerbeanstalt
Vortrag von Herrn Willi Kraft, Nürnberg
„In Japans Hochwelt“, mit Lichtbildern.

Die Bergwelt unseres japanischen Verbündeten kennen wir zumeist nur aus wenigen Abbildungen des bekanntesten Gipfels, des schneebedeckten Fujiyama. Herr Kraft wird uns aber einen lebendigen Eindruck von der Bergwelt Japans auf Grund eigenen Erlebens vermitteln.

Wir bitten zu beachten, daß nur die Edelweißfeier im Saale des Marien-
torzwingers, die Vorträge dagegen im Saale der Bayer. Landesgewerbeanstalt,
Gewerbemuseumplatz, stattfinden. Für die Farbbilder-Abende wird voraus-
sichtlich ein Zimmer im 2. Stock des Kulturvereins zur Verfügung stehen.
Näheres ersehen unsere Mitglieder durch Anschlag am Schwarzen Brett im
Kulturverein.

Die Vorträge in der Bayer. Landesgewerbeanstalt finden im Rahmen der
Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Alpenvereinszweige statt.

An allen vortragsfreien Dienstag-Abenden treffen wir uns, wie immer, zu

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter,
guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte.
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-
effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachten-
blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kleffer- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
vordere
Leder-
gasse 18

kameradschaftlichem Beisammensein in den Gaststättenräumen des Kultur-
vereins im Erdgeschoß und heißen auch hierzu unsere Mitglieder herzlich
willkommen.

Voranzeige!

Dienstag, 4. Mai 1943, 19.30 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung

für das Geschäftsjahr 1942/1943.

Ort und Tagesordnung werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Neuaufnahmen:

Gertraud Engelbrecht, Postangestellte, Kantstraße 3
Hans Feser, Schneider, Gertrudstraße 13
Hans Fischer, Malermeister, Wiesenstraße 154
Heinz Huck, Fabrikbesitzer, Behringersdorf
Michael Keimer, Glasermeister, Goethestraße 39
Robert Lorenz, Automaten-Dreher, Werderstraße 22
Auguste Lorenz, Ehefrau, Werderstraße 22
Günter Mahnke, Rb.-Inspektor, Köhnstraße 54
Alfred Meidinger, Optiker, Binsengasse 9
Luise Müller, kaufm. Angestellte, Schweppermanstraße 56
Hilde Muggenthaler, Ziegelgasse 37
Elisabeth Rieger, Studentin, München
Ernst Sparer, Oberingenieur, Schwarzstraße 8
Georg Sperber, Schreiner, Bucher Straße 84
Johann Volkert, Automaten-Einsteller, Kleinreuther Weg 19
Anna Volkert, Ehefrau, Kleinreuther Weg 19
Georg Weichselbaum, hauptamtl. NSKK-Führer, Schreyerstraße 15

HJ.-Bergfahrtengruppe

Im Herbst dieses Jahres wurden drei unserer besten Jungen aus unserer
Mitte gerissen: Albert Götz, Bernhard Vestner und Rudolf Schönfuß. Schon
frühzeitig kamen sie in unseren damals noch kleinen Kreis, getrieben von der
Liebe zur Natur und der Sehnsucht zu den Bergen.

In ihrer alpinen Lehrzeit besuchten sie viele Gebiete der Ostalpen vom
Kaisersfels bis zum Eis der Oetztaler Alpen. Mißgeschicke blieben ihnen hierbei
nicht erspart, aber stets blieben sie im Kampf mit Unwetter, Sturm und dem

lähmenden Frost dunkler Beiwachtnächte Sieger und bereits im letzten Jahre kamen sie als Bergfahrtenführer zum Einsatz.

Ihr Wunsch, zu einer Hochgebirgseinheit zu kommen, erfüllte sich und begeistert fuhren sie im Spätsommer dem Kaukasus entgegen. Inmitten ragender Eisgipfel, inmitten einer grandiosen Bergwelt, die ihnen Lebensinhalt war, starben sie nun im Kaukasus den Heldentod.

Noch klingt in uns ihr heiteres, sonniges Wesen nach, wenn wir zum Gipfel strebten, noch sehen wir sie geschickt und meisterhaft am Jurafels emporklimmen.

Sie kehren nicht zurück, aber ihr heldenhafter Einsatz, ihr Mut und ihre Treue soll uns leuchtendes Vorbild bleiben.

Helmut Herbert
Emil Freund

Pflichtdienstplan Januar—April

- 10. Januar: Bergsonntag
- 12. Januar: Alpiner Lehrabend
- 24. Januar: Bergsonntag
- 26. Januar: Alpiner Lehrabend
- 9. Februar: Alpiner Lehrabend
- 14. Februar: Bergsonntag
- 23. Februar: Alpiner Lehrabend
- 28. Februar: Bergsonntag
- 9. März: Alpiner Lehrabend
- 14. März: Bergsonntag
- 23. März: Alpiner Lehrabend
- 28. März: Bergsonntag
- 11. April: Bergsonntag
- 13. April: Alpiner Lehrabend
- 23.—26. April: Große Osterfahrt

Alle Fahrten werden immer im vorhergehenden Lehrabend bekannt gegeben.

Verfügung:

An den Bergsonntagen und an den Alpinen Lehrabenden ist die Armbinde zu tragen.

Enno Sehrig
Bannfachwart für Bergsteigen
und Führer der HJ.-Bergfahrtengruppe

**Erst siegen — dann reisen!
Räder müssen rollen für den Sieg!**

Mitteilungen der Skiabteilung

Mußten wir im vergangenen Winter unserem lieb gewordenen Sport infolge Ablieferung der Skier entsagen, so ist in diesem Winter durch Bereitstellung von Leihskiern von seiten der Reichssportführung die Ausübung des Skilaufs wieder in beschränktem Umfang möglich. Allerdings reicht die uns zur Verfügung gestellte geringe Anzahl Skier nicht annähernd aus, um alle Wünsche befriedigen zu können.

In erster Linie kommen für diese Verleihaktion Fronturlauber und Rüstungsarbeiter in Betracht, außerdem Mitglieder, die ihre Skier seinerzeit der Wehrmacht abliefern und dies durch eine entsprechende Bescheinigung nachweisen. Alle diejenigen, die von diesen Leihskiern Gebrauch machen wollen, bitten wir um Meldung jeweils Freitag abends von 18—19 Uhr in der Geschäftsstelle, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind und auch die Skier selbst in Empfang genommen werden können. Allerdings muß bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, daß das Verbot der Mitnahme der Skier auf der Reichsbahn nach wie vor besteht, sodaß für die Ausübung des Skilaufs vorerst wohl nur die nähere Umgegend Nürnbergs in Betracht kommt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich auch in Gebirgsorten Leih-Skier befinden und allen Volksgenossen zur Verfügung stehen. Auch hier ist der Anspruch auf Leih-Skier im Rang und seiner Berücksichtigung nach der gleiche wie oben angegeben (Fronturlauber, Rüstungsarbeiter usw.). Wir empfehlen unseren Mitgliedern bei Urlaubsfahrten im Winter sich mit den mit der Verleihung beauftragten Stellen an ihrem Urlaubsort, die wohl leicht erfragt werden können, in Verbindung zu setzen.

Durch diese Bereitstellung von Skiern ist auch wieder die Möglichkeit zur Abhaltung von Kursen gegeben und die Skiabteilung beabsichtigt im Jahre 1943 einige Skikurse abzuhalten. In Aussicht genommen sind:

2 Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Anfang Februar in Aurach bei Kitzbühel,
Mitte Februar auf der Oberlandhütte
Teilnehmerzahl je 12 Personen.

1 Hochtourenkurs für alpinen Skilauf

in der Osterwoche auf der Heilbronner Hütte im Ferwall
Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen beschränkt.

Alles Nähere erfahren die Mitglieder mündlich in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 20/22.

Die Skiabteilung wünscht allen Mitgliedern an der Front und in der Heimat alles Gute und ein siegreiches 1943!

Ski Heil! — Heil Hitler!

Fritz Putz

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Trotz Schnürhregens zogen im November wieder acht unentwegte Paddler zur Semlerhütte, um das traditionelle Holzschichten des Wintervorrates zu übernehmen. Es waren trotz des miesen Wetters schöne Stunden, die wir dort verbrachten.

Die Weihnachtsfeier, geleitet von unserem Führer E. Arnold, hielt sich wieder in dem bekannten Rahmen. Selbst der Weihnachtsmann, zurzeit ins Feld abkommandiert, hatte einen Stellvertreter geschickt, dessen voller Krabbersack die köstlichsten Gaben barg. Von den Kameraden und Gästen, die sich sehr zahlreich eingefunden hatten, ist wohl jeder befriedigt nach Hause gegangen und hat damit Abschied von seiner FSN. für dieses Jahr genommen.

22. Januar: Vortrag „Deutschlands Stellung im vierten Kriegsjahr“
von E. Arnold.

Vollständiges Erscheinen aller Nürnberger Kameraden ist selbstverständliche Pflicht.

SPORTHaus RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

19. Februar: Lichtbilderabend: Farbige Allerlei. Dr. F. Riedel.

Jugendliche: ab 16. Januar 1943 jeden Samstag Nachmittag Bootsdienst in Erlenstegen. Ueberholen des gesamten Bootsmaterials.

Dr. Fritz Riedel

Aus dem Vereinsleben

13. Oktober 1942: „Aus Peter Roseggers Berg- und Waldheimat“.

Im großen Hörsaal der Bayerischen Landesgewerbeanstalt eröffnete der Zweig Nürnberg die Reihe seiner Wintervorstellungen. Fritz Klinger-Gera schilderte den zahlreichen Vortragsbesuchern eine Ostmarkreise, die ganz unter dem Motto „Peter Rosegger“ stand und wirklich reich war an Erlebnissen nicht alltäglicher Art.

Tiefgemütvoll, mit sonnigem Humor und froher Laune, wie der steirische Volksdichter selbst erzählte, so sprach Klinger von seinen Bergfahrten und Wanderungen, auf denen er die landschaftlichen Räume und die Oertlichkeiten, die im Leben und Wirken Roseggers eine Rolle spielten, kennen lernte. Die reizvollsten Gegenden der grünen Steiermark, besonders die Gebiete um Hochschwab, Semmering und Rax, wurden lebensfrisch herausgestellt. Steirische Verslein, Geschichten und Volkssagen wurden geschickt eingeflochten und wahre Meisterstücke der Farbphotographie dazu vorgeführt, so daß den Erschienenen ein selten schöner Abend bereitet wurde.

27. Oktober 1942: „Mit der Hitler-Jugend in Fels und Eis“

Der Reichsjugendwart für Bergsteigen, Ernst Koch, sprach über dieses Thema. Die Angehörigen der hiesigen Zweigvereine und HJ.-Bergfahrtengruppen waren in sehr großer Zahl erschienen, um den begeisternden Ausführungen zu lauschen und beste Farbbilder zu bewundern, die die Ausbildung der HJ.-Bergsteiger veranschaulichten.

Der Grundsatz, daß Jugend durch Jugend geführt werden solle, sei beim Bergsteigen nicht so wörtlich zu nehmen. Es könne nicht der Sinn des Bergsteigens sein, junges Leben leichtfertig zu opfern. Wer Jugendliche in die Berge führen wolle, der müsse auf schweren Fahrten in Fels und Eis reiche Erfahrung gesammelt haben, dabei aber im Herzen selber jung geblieben sein. Spannend schilderte Koch den harten und hindernisreichen Weg, den er selber als Bergsteiger gegangen ist. Auf diesem Wege habe er erkennen gelernt, daß auch der Bergsteiger nicht nur für sich selber leben dürfe, sondern immer auch der Gemeinschaft dienen müsse. Schulung und Führung der bergfrohen Jugend, das seien die Aufgaben, die bergerprobte Spitzenkünstler heute erfüllen müssen.

Jedes Jahr wachse neue Jugend heran, die in den Bergen das Erleben und

Abenteuer sucht, Jugend, die kämpfen und siegen will. Jedes Jahr werde aber auch junges Leben zerschlagen von der Gewalt der Berge. Da müsse nun der ältere, erfahrene Bergsteiger Kamerad im wahrsten Sinne sein und dafür Sorge tragen, daß unsere Jungen nicht nur wagende, sondern auch wägende Bergsteiger werden, um später einmal als Gebirgsjäger ihre kämpferische Haltung beweisen zu können. Mit solcher Erziehungsarbeit erfüllen die Bergsteiger eine bescheidene Pflicht an den Kameraden, die draußen für uns kämpfen.

3. November 1942: „Ein Bergsteigerjahr mit der Farbkamera erlebt“.

An diesem Abend sprach der Münchner Bergsteiger und Lichtbildner Hans Billmeier. Bei ihm hat die Farbphotographie wirklich künstlerische Höhepunkte erreicht. Der Winter mit gleißendem Licht über Berg und Tal, der Frühling mit jungem Grün und zarten Blüten, Sommersonne und Sommerwolken und der flammende Herbstwald waren in Bildausschnitten von märchenhaftem Zauber eingefangen.

Der Vortragende, der mit allen Fasern seines Herzens den Bergen verfallen ist, ließ in zwei Stunden ein erlebnisreiches Bergsteigerjahr in Wort und Bildern vorüberziehen. Er erzählte von kleineren und größeren Fahrten, die ihm das Glück der Berge und der Kameradschaft schenkten, von Wegen und Zielen in den bayerischen Voralpen, in den Tannheimer Bergen und im Schwarzwassertal, im Rofan und Wilden Kaiser, auch von Besteigungen in den eisgepanzerten Gebieten der Reichenspitze und der Granatspitze, des Venedigers und des Glockners. Die in jeder Hinsicht Durchschnittsleistung weit überragenden Darbietungen ließen deutlich erkennen, daß unsere deutschen Alpen für den echten Bergsteiger eine nie versiegende Quelle der Freude sind.

24. November 1942: „Durch die Dolomiten“.

Ein Bergsteiger der schärferen Richtung, Dr. Albert Heizer, der die Dolomiten auf vielen Fahrten kreuz und quer durchwandert hat, sprach über seine eindrucksvollsten Bergerlebnisse. In Wort und Bild führte er die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste zu bekanntesten Felsgestalten, wie Paternkofel, Kleine und Große Zinne, Fünffingerspitze, Vajolettürme, Guglia di Brenta und Marmolata.

Besonders stolz ist der Vortragende auf die Bezwingung des Campanile, des berühmten Glockenturms vom Montanaiatal. Die vollständig freistehende Nadel des Campanile wurde bis zum Beginn unseres Jahrhunderts für unersteiglich gehalten. Etwa 250 Meter hoch, fast senkrecht, teilweise überhängend, ragt sie empor. Unheimlich ausgesetzt und schwierig ist die Kletterei, die sich im wesentlichen immer noch auf der Führe der Erstersteiger abspielt. Dr. Heizer erzählte ohne große Gesten und Uebertreibungen, doch in anschaulicher Breite, wie er dort vor einigen Jahren mit leidenschaftlicherfülltem Willen den Sieg ertrug.

Der Redner schloß seine Ausführungen mit Betrachtungen über das moderne Bergsteigen, das scharfer Kampfsport geworden sei. Bergsteigerjugend

Regelmaßigkeit...
wolle nicht bloß verehrend und bewundernd aufschauen zu großen Vorbildern, sie wolle mitschaffen an den Aufgaben des Alpinismus. Und dieser Wille ist gut, ist ein Zeichen der Kraft.

15. Dezember 1942: „In Kalk und Urgestein“.

Im vergangenen Sommer hat der Zweig Nürnberg für seine Mädelsgruppe unter Leitung von Dr. Andersen und Dr. Hugelmann Führungsbefahrten ins Karwendel und in die Hohen Tauern durchgeführt. Ein inhaltsreicher, formvollendeter Farblichbildervortrag, mit dem Professor Dr. Andersen den in großer Zahl erschienenen Mitgliedern und Gästen eine Vorweihnachtsfreude bereite, ließ deutlich erkennen, daß diese Bergwanderungen herrliche und unvergeßliche Erlebnisse waren.

Die Tauernfahrt hatte die Granatspitzgruppe zum Ziel und führte über eindrucksvolle Höhenwege an malerischen Bergseen vorbei, bald über glatte Platten, bald über Firn und Eis, einmal neben, dann wieder auf dem Grat, luftig zwischen Himmel und Erde von der St. Pöltener Hütte zur Sudetendeutschen Hütte, zum Kleinen und Großen Muntanitz und hinunter nach Matrei. Die Karwendeldurchquerung ging von Scharnitz aus in die Eng, zur Lamsenjochhütte, Hallerangerhaus, Bettelwurfhütte und nach Hall in Tirol. Lohnende Gipfel, u. a. Birkkar- und Oedkarspitzen, Hochnißl, Speckkarspitze und Großer Bettelwurf sind dabei zu lieben Bekannten geworden. Wenn auch vielfach ziemliche Tagesleistungen verlangt werden müssen, so haben doch alle Mädels tapfer durchgehalten und werden noch lange schwelgen in sonnigen Erinnerungen an die wohlgelungenen Bergfahrten in Kalk und Urgestein.

Emil Göbler



Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Annahme: Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. — Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. — Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/44.

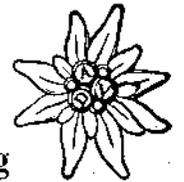
7 4070 Dr. G. Friedenberger
4 Ostendstr. 105



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13 $\frac{1}{2}$ Uhr / Fernsprecher Nr. 21624
Postscheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 1

April

Jahrgang 1943/44

Sport ist kriegswichtig!

Sport, ganz gleich welcher Art, ist nicht Selbstzweck, sondern das Mittel, seinen Körper gesund und widerstandsfähig zu erhalten. Indem wir durch sportliche Betätigung unsere Kräfte stählen, dienen wir nicht nur uns selbst, sondern der Gemeinschaft, d. h. unserem Volke. Werden doch gerade durch den Sport Mut und Entschlußkraft gefördert, Eigenschaften, die in unserem Kampfe um Sein oder Nichtsein des Reiches unerlässlich sind. Aus diesem Grunde ist der Sport auch während des Krieges das wichtigste Erziehungsmittel im Leben nicht nur jedes Mannes, sondern auch jeder Frau. In ganz besonderem Maße trifft dies für das Bergsteigen, Schilaulen und Fallbootsfahren zu, Sportarten, die in unserem Zweig größte Pflege erfahren. Sind auch uns Bergsteigern durch die räumliche Entfernung von unserem eigentlichen Übungsgebiet, den Hoch- und Mittelgebirgen, in der Ausübung unserer sportlichen Betätigung gewisse Grenzen gezogen, so können wir in der gegenwärtigen Zeit, die eine Inanspruchnahme der Beförderungsmittel auf das unumgänglich notwendige Maß zurückschraubt, uns auch durch Wanderungen in unserer engeren Heimat Freude und Spannkraft holen. Dies schließt natürlich nicht aus, daß in besonders gelagerten Fällen Ausnahmen verantwortet werden können. Namentlich gilt dies für unsere Fronturlauber und schwer arbeitenden Volksgenossen in Rüstungsbetrieben, denen Fahrten in ihre geliebten Berge neue Kraft und Lebensmut geben sollen. Vor allem aber dienen derartige Bergfahrten auch der Schulung und vormilitärischen Ausbildung unserer Bergsteigerjugend, die dazu berufen ist, das auf diesen Fahrten Erlernte als zukünftige Gebirgsjäger unter Beweis zu stellen.

Der totale Krieg erfordert den totalen Einsatz Aller. Auch der Sport soll zu seinem Teil dazu beitragen, daß Front und Heimat zu einem stählernen Block in Abwehrkraft und Einsatzbereitschaft zusammengeschweißt werden. Nur durch Kraft und Geschlossenheit werden wir das Schicksal meistern und zur Erringung des Endsieges beitragen. In einem schöneren und größeren Deutschland wird, wie es in dem Brief eines unserer Mitglieder aus dem Felde zum Ausdruck gebracht wird, auch unser DAV. einen würdigen Platz einnehmen und mitarbeiten dürfen an den ideellen Aufgaben unseres Volkes.

Der deutsche Sport hat einen schweren und schmerzlichen Verlust erlitten.

REICHSSPORTFÜHRER VON TSCHAMMER UND OSTEN

wurde vom Schicksal inmitten dieses gewaltigen Völkerringens aus seinem erfolgreichen Wirken herausgerissen. Als Begründer und Führer des NS-Reichsbundes für Leibesübungen hat er dem deutschen Sport in der Welt zu höchstem Ansehen verholfen und in dem Reichsbund für Leibesübungen dem deutschen Volk ein Erziehungswerk von unschätzbare Bedeutung geschaffen. Mit dem ganzen Deutschen Volke trauern die Vereine des NSRL um ihren viel zu früh dahingegangenen Führer.



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland starben den Heldenod unsere Mitglieder

WALTER BIRKMAN

Leutnant in einem Grenadier-Regt.

WALTER KROHER

Leutnant in einem Panzer-Regt.

FRITZ VOCASEK

Jäger, Fernsprecher bei den Granatwerfern

Ferner fand bei dem Terrorangriff feindlicher Flieger am 8./9. März 1943 den Tod unser Mitglied

MAX GALLERMEYER

Studienrat in Nürnberg

Wir werden ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein

Zweig Nürnberg

Unsere Mitglieder im Felde
ein treues Gedenken und herzliche Ostergrüße aus der Heimat!

Dienstag, 11. Mai 1943, 19.30 Uhr, im Saale des Marientorzingers

Ordentliche Mitgliederversammlung

für das Geschäftsjahr 1942/43

Tagesordnung:

- a) Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- b) Bericht der Kassenprüfer,
- c) Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- d) Wahl der Kassenprüfer,
- e) Genehmigung der neuen Einheitssatzung,
- f) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 1943/44
- g) Verschiedenes.

J. Belz, Zweigführer

Mitteilungen der Zweigführung

Ordentliche Mitgliederversammlung.

Die ursprünglich für Dienstag, den 4. Mai angekündigte Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1942/43 findet nunmehr bestimmt am Dienstag, 11. Mai 1943, im Saale des Marientorzingers statt. Die Tagesordnung ist an anderer Stelle dieser Mitteilungen verzeichnet. Wir bitten unsere Mitglieder diese Verlegung zu beachten und ihr Interesse an dem Vereinsgeschehen auch in der heutigen Zeit durch zahlreiches Erscheinen zu bekunden.

Gauwart für Bergsteigen.

Für den Sportgau Franken wurde der Führer unseres Zweiges, Herr Oberstudienrat Josef Belz, zum Gauwart für Bergsteigen bestellt und gehört als solcher zugleich dem Hauptausschuß des DAV. an. Neben der Vertretung der bergsteigerischen und Alpenvereinsinteressen im Führerstab des Sportgautführers Franken obliegt dem Gauwart die Betreuung der im Sportgau Franken bestehenden Zweige und sonstigen Einrichtungen des Alpenvereins. Wir freuen uns, daß unsere Arbeit durch Berufung unseres Zweigführers Anerkennung gefunden hat.

Vorträge.

Unsere Vortragsreihe für das vergangene Winterhalbjahr ist bereits zu Ende gegangen. Infolge Erkrankung des Vortragenden war es leider nicht

möglich, den für Dienstag, den 23. März anberaumten Vortrag von Herrn Willi Kraft, Nürnberg „In Japans Hochwelt“ zur Durchführung zu bringen. Er muß auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. — Wir haben unsere Mitglieder von der Verlegung dieses Vortrages durch die Tagespresse rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Daß manche unserer Mitglieder diese Ankündigung nicht gelesen und sich umsonst in die Landesgewerbeanstalt bemüht haben, bedauern wir. Wir bitten deshalb wiederholt, in Zukunft jeweils einige Tage vor einer angesetzten Veranstaltung den Anzeigen- oder Sportteil der Tageszeitungen zu beachten. In der heutigen Zeit muß immer mit Verhinderungen aus irgendwelchen Gründen gerechnet werden.

NSRL-Unfallversicherung.

Mitglieder, die diese Unfallversicherung gegen die geringe Gebühr von —.80 RM. für das Jahr abschließen wollen, müssen dies rechtzeitig mit Beginn des neuen Vereinsjahres tun. Der Einfachheit halber ist den Jahresmarken für das Vereinsjahr 1943/44 ein Abschnitt angefügt, den alle diejenigen Mitglieder mit der Jahresmarke ausgehändigt erhalten, die diese Versicherung abschließen wollen und den Betrag von —.80 RM. zusammen mit dem Jahresbeitrag gleich entrichten. Die Einhebung erfolgt wie alljährlich durch unseren Kassenboten. Wir verweisen auch auf den an anderer Stelle stehenden Artikel bezüglich der Beitragszahlung für 1943/44.

Gymnastik-Abende.

Für Frauen finden die Gymnastik-Abende auch weiterhin jeden Freitag von 19—20 Uhr in der Turnhalle des Vereins junger Männer am Sterntor statt. Leitung Frl. Carola Mayer von der Logeschule.

Für Männer mußten die Gymnastik-Abende aus verschiedenen Gründen vorerst eingestellt werden. Von dem Wiederbeginn erfolgt rechtzeitig Mitteilung.

Feldpostbriefe.

Von unseren im Felde stehenden Mitgliedern sind auf unsere Weihnachts-Buchspende eine große Anzahl Zuschriften eingegangen, in denen sie ihren Dank für das Gedenken zum Ausdruck bringen. Ganz besonders wird in vielen Briefen hervorgehoben, daß die Verbundenheit mit dem Zweig, die mit dieser Weihnachtsgabe zum Ausdruck kam, freudigen Wiederhall gefunden hat. So heißt es z. B. in dem Briefe unseres Kameraden Rolf Daiber: „Es ist ja nicht das Buch, das einen so freut, sondern mindestens ebenso stark der Gedanke: Man hat an uns gedacht!“ Kamerad Willi Ott schreibt: „Mit Freude erfüllt

**Erst siegen — dann reisen!
Räder müssen rollen für den Sieg!**

mich die innere Verbundenheit des Zweiges mit seinen Mitgliedern, die alle in dem europäischen Raum ihre vaterländische Pflicht erfüllen. So wird in manchen stillen Stunden der Wacht Ihr Buch ein Band der Erinnerung flechten zur Heimat und dem Vereinsleben“. Kamerad Hans Leyendecker empfindet das gesandte Buch „als einen besonders lieben Heimatgruß in der weiten russischen Steppe“. In ähnlicher Weise lauten noch eine ganze Anzahl anderer Briefe. Wir freuen uns, daß wir unseren Mitgliedern durch unsere Weihnachtsgabe eine kleine Freude bereiten konnten und daß sie sich vor allem als das aufgefaßt haben, was wir mit ihr bezweckten: Als ein Zeichen der Verbundenheit von Front und Heimat.

Beitragszahlung für 1943/44.

Satzungsgemäß sind die Beiträge bis längstens 30. Juni zu bezahlen, da die Anteile an den Hauptverein ebenfalls bis dahin überwiesen sein müssen. Der rechtzeitige Eingang der Beiträge ist auch deswegen von Wichtigkeit, weil nur die Mitgliederzahl bei Abstimmungen etc. in den alljährlichen Hauptversammlungen des Gesamtvereins maßgebend ist, die bis zum 30. Juni dem Hauptverein als bezahlt gemeldet werden kann.

Die Beiträge in Nürnberg und Umgebung werden wie üblich durch unseren Kassenboten kassiert; wir bitten unsere Mitglieder das Geld bereitzuhalten, damit wiederholte Gänge des Kassenboten vermieden werden. Außerdem kann Überweisung auf Postscheckkonto Nr. 31 662 Ami Nürnberg oder Barzahlung in unserer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22, erfolgen.

Insbesondere bitten wir unsere auswärtigen Mitglieder um rechtzeitige Überweisung auf unser Postscheckkonto. Soweit diese Zeitschriften (Jahrbücher) bestellen, sind noch 60 Pfg. für Versand (40 Pfg. Porto und 20 Pfg. Verpackung) miteinzusenden.

Es sind die gleichen Beträge wie im Vorjahr zu entrichten und zwar:

A-Mitglieder	11.— RM.
B-Mitglieder	5.— RM.
C-Mitglieder (die schon einem anderen Zweig angehören und den Hauptvereinsbeitrag an diesen entrichten)	6.— RM.
Zeitschrift (Jahrbuch)	2.— RM.
Beiträge zur Jungmannschaft	2.— RM.
Beiträge zur HJ.-Bergfahrtengruppe	1.20 RM.
Beikarten für Ehefrauen	2.— RM.
Beikarten für Kinder	2.— RM.

Als Quittung wird nur noch die Jahresmarke ausgegeben, auf der der Vermerk „Zeitschrift 1943 bezahlt“ angebracht ist und der durchstrichen wird, wenn diese Gebühr nicht bezahlt wurde. Die Jahresmarke dient dem Mitglied also zugleich als Quittung für die Bezahlung des Jahrbuches.

A-Marken: Ausgabe unverändert, wie bisher an Vollmitglieder.

B-Marken: Ausgabe unverändert wie bisher an begünstigte Mitglieder.

Als begünstigt gemäß § 8 Absatz 2, der Satzungen werden folgende Mitglieder behandelt:

1. Die Ehefrau eines Vereinsmitgliedes sowie seine in gemeinsamem Hausstande lebenden noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter. Unter den gleichen Voraussetzungen die Witwe und die Waisen eines solchen Mitglieds, sofern ihre Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltsvorstandes hat.
2. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem DAV. angehören oder deren Witwen.
3. Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr dann, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen und noch in Berufsausbildung begriffen sind.
4. Berufssoldaten und hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Wie in den seitherigen Kriegsjahren werden noch folgende Jahresmarken ausgegeben:

B/1-Marken: Diese Marken werden nur an jene Mitglieder ausgegeben, die bisher A-Mitglieder waren, jedoch wegen Wehrdienstleistung begünstigt zu behandeln sind. Hierfür wird der volle B-Beitrag eingehoben. Da dieses Mitglied aber satzungsmäßig nicht B-Mitglied sein dürfte und es daher bei Unfällen nur verkürzte Leistungen wegen einer unrechtmäßigen B-Mitgliedschaft, bekommen würde, muß dieses A-Mitglied, das wegen seiner Wehrdienstleistung nur den B-Betrag entrichtet, besonders gekennzeichnet werden. Dazu dient die neugeschaffene Marke.

B/2-Marke: Diese Marke darf nur an solche A- oder B-Mitglieder ausgegeben werden, die im Kriegs-Wehrdienst stehen und denen wegen Verkürzung ihrer Einkünfte die Herabsetzung des Jahresbeitrages auf die Hälfte des B-Beitrages vom Zweigverein bewilligt ist. Für diese Jahresmarke darf nur der halbe B-Beitrag eingehoben und verrechnet werden.

Die Mitgliedschaft mit der B/1- oder B/2-Marke darf auch solchen Kriegsdienstpflichtigen zuerkannt werden, die bisher noch nicht Mitglied waren.

Die Entscheidung, ob einem Antragsteller die Jahresmarke B/1 oder B/2 zuerkannt werden darf, liegt ausschließlich beim Zweig.

Wegen des freiwilligen Unfallschutzes verweisen wir auf die Veröffentlichung in den Mitteilungen unseres Zweiges Nr. 4 vom Januar Jahrgang 1942/43.

Vereinskassier.

**Siege ertragen kann jeder Schwächling, Schicksalsschläge aus-
halten, das können nur die Starken. Die Vorsehung gibt aber
nur jenen den letzten und höchsten Preis, die es vermögen, mit
Schicksalsfragen fertig zu werden,**

Edolf Hiltner

Neuaufnahmen:

- Gerhard Barthelmeß, Allersberger Straße 167
Fritz Bauersachs, Handelsvertreter, Steinplattenweg 61
Maria Bauersachs, Ehefrau, Steinplattenweg 61
Hans Beringer, Revisor, Fallrohrstraße 34
Hannechen Beringer, Ehefrau, Fallrohrstraße 34
Leonhard Beyer, Monteur, Hintere Beckschlagergasse 3
Karl Blätzer, kfm. Angestellter, Allersberger Straße 19a
Josefine Braunstorfer, Kindergärtnerin, Burgschmietstraße 12
Frieda Dotterweich, Schneiderin, Wiesenstraße 150
Eva Fischer, med.-techn. Assistentin, Fürther Straße 50
Sepp Fröhlich, Bauoberinspektor, Prießnitzstraße 2
Willi Gebhardt, Architekt, Bucher Straße 48a
Hilde Heiß, Körnerstraße 132
Laura Herrmann, techn. Zeichnerin, Brettergartenstraße 75
Rudolf Keiner, Kaufmann, Schillstraße 4
Artur Klein, kfm. Angestellter, Hardenbergstraße 30
Wilhelm Klein, Kaufmann, Hertastraße 6
Betty Krehn, Studienrätsgattin, Viktoriastraße 21
Grete Lang, Postangestellte, Wiesenstraße 150
Hanna Leidenberger, Neutorstraße 12
Robert Loch, Prokurist, Webersplatz 5
Margarete Paulus, Brettergartenstraße 75
Max Renner, Ingenieur, Findelwiesenstraße 11
Joseph Russer, Gepäckträger, Mittlere Bleiweisstraße 15
Anneliese Schaumberger, Postangestellte, Gibitzenhofstraße 58
Wilhelm Schlegental, städt. Oberbaurat, Kontumazgartenstraße 11
Annemarie Schmidt, Sekretärin, Fürth, Nürnberger Straße 119
Hedwig Schubert, Ehefrau, Hallerwiese 6
Else Scuffert, Kontoristin, Äußere Bayreuther Straße 99
Herbert Tauschel, Bankkaufmann, Tomaschow-Maz
Charlotte Teusch, Postangestellte, Meuschelstraße 40
Maria Tüchle, Ehefrau, Schwaig b. Nbg.
Max Tüchle, Betriebsingenieur, Schwaig b. Nbg.
Josef Vocasek, Steindrucker, Fürth i. B., Sedanstraße 12
Karl Vogel, Ingenieur, Ziegelgasse 37
Franz Weigand, kfm. Angestellter, Lenbachstraße 6
Lotte Weigand, Ehefrau, Lenbachstraße 6
Wilhelmine Weigand, Vertr.-Angestellte, Mathildenstraße 28
Käte Zerbe, Schneiderin, Karlsruher Straße 18

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan April — Mai — Juni

- 11. April: Bergsonntag
- 13. April: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr im Heim
- 23.—26. April: Große Osterfahrt
- 9. Mai: Bergsonntag
- 11. Mai: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr im Heim
- 23. Mai: Bergsonntag
- 25. Mai: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr im Heim
- 13./14. Juni: Pfingstfahrt
- 27. Juni: Bergsonntag
- 29. Juni: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr im Heim

Weihnachtsbergfahrten.

Über die Weihnachtsfeiertage vom 24. 12. 42 bis 3. 1. 43 führten wir drei Schilchergänge durch. Einen für Anfänger und zwei für Fortgeschrittene. 35 Jungen waren zu diesen Lehrgängen angetreten, die im Rahmen der vormilitärischen Ertüchtigung durchgeführt wurden, und bei denen sich jeder Junge viele Kenntnisse im alpinen Schilchlauf zu eigen machen konnte.

1. Fahrt. Die erste Fahrt auf unsere Berghütte bei Kitzbühel wurde von unserem Zweigkameraden Enno Sehrg geleitet. Es waren lauter Anfänger. Er mußte sie zuerst mit der Lauf- und Abfahrtstechnik vertraut machen. Was sie bei ihm gelernt haben, zeigen einige große Fahrten, u. a. die am Ende der Fahrt durchgeführte Ersteigung des großen Schützen.

2. Fahrt. Der Kurs führte ins Allgäu auf die Wengenalm (Nebelhorngebiet) und wurde von unseren Kameraden Fach und Hernitschek geführt. Die Bergtouren waren größtenteils hochalpin und forderten von unseren Jungen größte Ausdauer und großes Können. Wir schickten daher nur sieben unserer besten und erfahrensten Jungen mit, denen die beiden Führer den letzten Schilch zum alpinen Schilchläufer gaben. Diese Jungen sind auch zum größten Teil zur Teilnahme an dem Bergfahrtenführer-Lehrgang bestimmt und sollen einmal brauchbare und tüchtige Gebirgsjäger werden. Als Endergebnis brachten sie fünf hochalpine Gipfel mit nach Hause.

3. Fahrt. Der dritte Kurs ging ebenfalls ins Allgäu zur unteren Schwandalm (Oberjoch) am Adolf-Hitler-Paß und stand unter meiner Leitung, sowie derjenigen der Zweigkameraden Hans Schreiner und Dieterlc. Im Kurs waren 16 Jungen, die zum Teil schon einige Erfahrungen im Schilchlauf besaßen. Ihnen wurde ebenfalls die Laufschule, sowie die Abfahrtstechnik gelehrt. Die Abende standen im Thema der Lawinenkunde, Wachstechnik und Erklärung des Kälteschutzes oder wir verbrachten sie mit Singen von Schilch- und Bergliedern. Wir erstiegen in dieser Zeit 4 Gipfel: Spieser, Ornach, Iseler und Wertacher Hörnie.

Als Abschluß führten wir am Fuße des steil ansteigenden Ornachs einen Abfahrtslauf durch, der trotz des starken Schneetreibens während des Laufes sehr gute Zeiten ergab.

Daß diese drei Fahrten ohne jeden Unfall in bester und treuester Bergkameradschaft durchgeführt wurden, ist das Ergebnis der Führung, die in jeder Weise vorbildlich war. Das Zustandekommen dieser Fahrten ist der finanziellen Beihilfe unseres Zweiges Nürnberg zu danken, der die beiden ersten Fahrten finanzierte. Die letzte Fahrt wurde voll und ganz von der HJ.-Gebietsführung bezahlt.

Ich danke daher all den Kameraden für ihre Hilfe und bitte sie, auch weiterhin treu zu unserer Sache am Aufbau der HJ.-Bergfahrtengruppe zu stehen.

Am 24. Januar 1943 veranstaltete das Gebiet Franken in Etzelwang einen Langlauf über 10 km, zu dem auch unser Zweig 17 Jungen abstellte. Es wurden bei diesem Lauf sehr gute Resultate erzielt. Unser Junge Helmut Sebiger belegte von 33 Läufern den 8. Platz und kam somit zu den HJ.-Meisterschaften vom 29.—31. Januar nach Oberstdorf, wo er in der Klasse B startete und den 3. Platz belegte.

Für Führer und Vaterland fiel unser Jungmann Fritz Vocasek. Wir verlierten mit ihm nicht nur einen treuen Berg- und Zweigkameraden, son-

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
vordere
Leder-
gasse 18

dem zugleich einen Menschen, dem die Liebe zu den Bergen über alles ging, der manchem Kampf mit Unwetter und Sturm Trotz bot und den es trotz Not und Gefahr immer wieder in unsere Berge zog. Oft verband uns das Seil zu gemeinsamer Tat, ob im Jura oder im Hochgebirge, und auf manchem Gipfel drückten wir uns nach durchkämpfter Wand die Hände.

Nun kehrt auch Du, lieber Fritz, nicht mehr zu uns zurück. Du ruhest in Rußlands weiter Steppe, aber Dein heldenhafter Einsatz, Dein Mut und Deine Treue sollen uns immer Vorbild bleiben. Wir werden Dich nie vergessen.

Emil Freund, Zweigjugendwart

Mitteilungen der Schiabteilung

Die für Februar vorgesehenen beiden Schikurse konnten programmäßig durchgeführt werden und verliefen in jeder Hinsicht sehr harmonisch und lehrreich für alle Teilnehmer.

Auch der für die Osterwoche geplante Hochlourenkurs für alpinen Schilauf ist gesichert und bereits voll besetzt. Weitere Anmeldungen können also nicht entgegengenommen werden. Bei diesem Kurs ergab sich insofern eine Änderung, als er auf die Kürsinger Hütte im Venediger Gebiet verlegt werden mußte.

Auch während des Sommers treffen sich die Mitglieder der Schiabteilung an den Vereinsabenden an den Dienstagen im Kulturverein.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

„Deutschlands Stellung im vierten Kriegsjahr“. Darüber gab unser Führer der FSN, Herr Major Ernst Arnold, an einem Freitagabend einen eingehenden Bericht. Auf Grund seines eigenen Einsatzes bei den Feldzügen im Osten in zwei Weltkriegen und an Hand von erbeuteten russischen Karten konnte er uns die Kriegslage so anschaulich schildern, daß jeder den Wunsch äußerte, recht oft aus der Quelle seines reichen Wissens neue Kraft zu schöpfen.

Damit zur geistigen auch die körperliche Spannkraft bewahrt bleibt, ruft jetzt die FSN. wieder:

Macht flott jedes Boot alt und neu
zu neuer Fahrt — mit Ahoi!

Für die nächste Zeit bringen wir als vorläufiges Sport- und Fahrtenprogramm:

11. April: „Tag des Kanusports“ mit Anpaddeln auf sämtlichen Gewässern; Eröffnung erfolgt in Essen

30. Mai: Nürnberger Slalom (Wöhrd)

20. Juni: Fränkischer Slalom in Streitberg auf der Wiesent

Juli: Wassersportvolkstag

7./8. August: Gaumeisterschaften.

Alle näheren Einzelheiten werden jeweils am Abend der FSN. Freitags im Marienortzwingler bekanntgegeben. Komme regelmäßig, du siehst und hörst auch von unseren Kameraden an allen Fronten, so z. B. paddelt unser „Fred“ gerade in einem Weinfäß mit 63 000 Liter Inhalt in südlichen Gefilden.

Ferner mache ich darauf aufmerksam:

Zur Zeit der Maifliege vom 10. Mai bis 10. Juni bleibt die obere Pegnitz oberhalb Hersbruck gesperrt, jedes Befahren ist strengstens untersagt.

Auf allen Fahrten hat jedes Boot an deutlich sichtbarer Stelle die Wassersportflagge zu führen sowie die Vereinsbezeichnung mit Bootsnummer.

Die Jugend findet sich jeden Samstag Nachmittag zum Bootsdienst in Erlenstegen ein.

Ahoi!

Cib.

Mädelgruppe

Die Zweigführung plant auch in diesem Jahre wieder eine Bergfahrt der Mädelgruppe in den Nördlichen Kalkalpen unter geeigneter Führung im Monat August. Der genaue Zeitpunkt wird im Juli-Heft noch bekannt gegeben. Interessentinnen können schon jetzt ihre Meldung, unter Angabe der zur Verfügung stehenden Urlaubszeit, in der Kanzlei abgeben. Wir erleichtern dadurch Planung und Durchführung.

Aus dem Vereinsleben

12. Januar 1943: Edelweißfest.

Der Zweig Nürnberg veranstaltete einem alten Brauche folgend sein alljährliches Edelweißfest. Musikalische Darbietungen waren sinnvoll eingestreut. Vereinsführer Belz hielt die Festansprache. Wenn von Treue die Rede sei, dann gelte es in erster Linie derer zu gedenken, die die Treue zu Führer, Volk und Vaterland mit ihrem Leben besiegelt haben. Den 31 Gefallenen des Zweiges wurde unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden eine Minute

**Wer Strom und Gas spart jetzt im Krieg,
Hilft beizutragen zu dem Sieg!**

stillen Gedenkens gewidmet. Die Ideale, die diese Kameraden einst begeistert, werden im Alpenverein stets lebendig bleiben. Es wurde ausgeführt, wie sich der Zweig Nürnberg bemüht habe, sich die Treue seiner Mitglieder zu sichern, wie auch mit den Kameraden, die im Felde stehen, innige Fühlung gehalten werde.

Erfreulicherweise habe eine große Zahl von Mitgliedern heuer ihre 50-, 40-, bzw. 25jährige Vereinszugehörigkeit vollendet, darunter einige Männer, die sich im Dienste der alpinen Sache besonders verdient gemacht haben. Als Zeichen der Erinnerung und des Dankes für die erwiesene Treue wurden 25 Jubilaren die schönen Ehrenzeichen des Alpenvereins verliehen. Seit 50 Jahren gehören dem Zweig, bzw. dem Hauptverein an: Dr. Ludwig Distel und Hugo Kellein. Seit 40 Jahren: Hans Bauriedel, Julius Gneiser, Dr. Anton Hein, Georg Itner, Alois Kreuzeder, Max Lipps, Hans Müller, Heinrich Müller, Leonhard Palm, Georg Schramm, Wilhelm Schullheiß, Hans Seitz, Hans Speckhart, Wilhelm Sperling, Ferdinand Wölfel und Jakob Zechmeyer. Folgende Männer und Frauen sind seit 25 Jahren Mitglied: Max Bayer, Dora Bierlein, Henriette Friedrich, Fritz Neusinger, Kathi Regenscheit und Fernando Solernou. Möge es den Geehrten vergönnt sein das Jubiläumselweiß noch viele Jahre mit Stolz tragen zu können!

Kamerad Georg Schramm dankte im Namen der Gefeierten für die

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 228 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

Je radikaler und totaler wir den Krieg führen, um so schneller kommen wir zu einem siegreichen Ende.

Dr. Goebbels

Auszeichnungen und die ehrenden Worte, die man den langjährigen Mitgliedern gewidmet habe. Er gelobte, dem Alpenverein, dem er auch für seine zukünftige Tätigkeit besten Erfolg wünschte, weiterhin die Treue bewahren zu wollen.

19. Januar 1943: Farbbilder-Abend.

Nach längerer Pause konnte wieder einmal ein Farbbilder-Abend abgehalten werden. Kamerad Galster wartete mit einer größeren Serie stimmungsvoller fränkischer Heimatbilder auf und wußte durch teils belehrende, teils humoristische Erläuterungen die Vorführung recht unterhaltend zu gestalten. Vereinsführer Belz zeigte aus der Reihe seiner ersten Farbaufnahmen solche aus der Bayerischen Ostmark und aus dem Alpenland. Und Kamerad Kimmelmeier, der nicht nur in der weiten und erhabenen Landschaft, sondern auch im Kleinen und Kleinsten die Schönheit sucht und im Bilde festhält, erfreute mit einer Auswahl prächtiger und seltener Blütenaufnahmen.

26. Januar 1943: Höhenwanderung in der Glockner- und Venediger-Gruppe.

Nur ein reifer Bergsteiger und vollendeter Lichtbildner vermag im Rahmen eines Vortragsabends das Nacherleben seiner Bergfahrten zu einem künstlerischen Genuß zu machen. Dem Vereinsführer des Zweiges Frankenland, Oskar Schwarz ist es gelungen den Mitgliedern der hiesigen Alpenvereinszweige das große Erlebnis der Berge begeisternd nahezubringen, nach echter Bergsteigerart mit einfachen, schlichten Worten, ehrlich und klar, und mit farbenfrohen Lichtbildern von überirdischer Schönheit. Auch demjenigen mußte der Sinn des Bergsteigens begreiflich werden, der selbst nicht die Sehnsucht nach dem Gipfel kennt.

Der Vortragende erzählte von Höhenwanderungen und Bergfahrten in der Glockner- und Venedigergruppe, von Hoffnungen und Enttäuschungen, von Gipfelfahrten bei Nebel und strahlendem Sonnenschein, von zerklüfteten Gletschern und berüchtigten Eiswänden, von glasklaren Fernblicken und wogendem Wolkenmeer, von einsamen und betriebsamen Hütten, von Bergbesteigungen in alter und neuerer Zeit. Man wäre nicht müde geworden noch stundenlang zuzuhören und noch mehr von diesen feinabgestimmten, wirkungsvollen Bildern zu bewundern.

2. Februar 1943: Farbbilder-Abend.

Dieser Abend wurde von unserem Kameraden Sperling allein gestaltet. Er brachte eine abwechslungsreiche Folge interessanter und wohlgelegener Farbphotos — etwa 150 an der Zahl — aus näheren und entfernteren

Ausflugsgebieten, aus verschiedenen Hochgebirgsgruppen und aus seiner schönen Thüringer Heimat.

Am Schlusse verlas Vereinsführer Belz aus der Reihe der vielen Feldpostbriefe, die in letzter Zeit bei unserer Geschäftsstelle eingelaufen sind und so recht ein Zeichen der Verbundenheit von Front und Heimat bilden, ein sehr ausführlich gehaltenes Schreiben unseres Kameraden Hans Tischler.

16. Februar 1943: Bergfahrten im Kaukasus.

Lebensvoll und spannend sprach Emil Renk vom Zweig Oberland über die mit den Münchner Kameraden Hausstätter, Steinberger und Stephan durchgeführte Kaukasus-Rundfahrt des Jahres 1936. Die Ausführungen waren durch prächtige Lichtbilder untermalt und unterstrichen.

Als Ziele der Reise waren die nur wenig erschlossenen Berge westlich des Kluchorpasses ausersehen. Dort warteten noch zahlreiche Gipfel auf ihren ersten Besucher. Von unseren Seilschaften wurden großzügige Erstüberschreitungen durchgeführt und neue Anstiege durch schwierigste Bergflanken gelegt. Zeitraubende Umgehungen, kühne Abstiege durch blankgefegte Eisrinnen und über zerklüftete Hängegletscher, verwegene Abseilmanöver an ausgesetzten Granitwänden, auch eisige Biwaks auf schmalen Feisrippen und unheimliche Hochgewitter auf sturmgepeitschten Wächtergraten mußten mit in Kauf genommen werden. Auf diese Weise wurde in diesem Bergsteigerneuland wertvolle Pionierarbeit geleistet. Neben 13 Neubegehungen konnten von den unentwegten Deutschen 9 neue Gipfel gebucht werden. Ein jungfräulicher Dreitausendfünfhunderter wurde Pik „Oberland“ gelaufen.

Aber auch die höchsten und stolzesten Kaukasusberge sollten noch an die Reihe kommen. Den vier Münchnern gelang die Ersteigung der beiden Elbrusgipfel (5629 Meter) und die klassische Überschreitung des Uschba (4737 Meter) von Nord nach Süd. Dann ging die an Erlebnissen und Taten reiche Fahrt hinab zum Schwarzen Meer und zurück in die Heimat.

2. März 1943: Farbbilder-Abend.

„Rund um den Kärtner Weißensee“ und „Potsdam mit Sanssouci“ waren die beiden Serien hochkünstlerischer Farbbilder betitelt, mit denen Kamerad Rättig unseren Mitgliedern ein nettes Stündchen der Beschauung und Entspannung bereitete. Zur weiteren Ausgestaltung des Abends zeigte Kamerad Lauchs recht reizvolle Aufnahmen aus unserer Frankenalb und bestgelungene Hochgebirgsbilder aus dem Wilden Kaiser.

Es kann festgestellt werden, daß durch unsere Großvorträge und Farbbilderabende das Vereinsleben des vergangenen Kriegswinters erfreulich bereichert wurde.

Emil G o b l e r

Gib zum Kriegshilfswert für das Deutsche Rote Kreuz

Tauschgesuch.

Schistiefel, genagelt mit Geröllschutzkappe, neuwertig, Größe 40/41, gegen ähnliche, Größe 41/42, zu tauschen gesucht.

Kaufgesuch.

Primus-Koehler (Benzin) für Frontsoldat zu kaufen gesucht. J e n n, Fuchsstraße 9.

Zeitschriften (Jahrbücher) 1933 u. 1937 u. folg., nur mit Karten zu kaufen gesucht; desgleichen „Von Hütte zu Hütte“ und „Hochtourist“ komplett, neueste Auflagen. Angebote an die Geschäftsstelle.

Abzugeben:

Zeitschriften (Jahrbücher) des DAV., Jahrgänge 1896—1923, Band ca. 1.50 RM. Näheres bei Frau B a u d e n b a c h e r, Tetzeltgasse 14.

Zeitschriften (Jahrbücher) des DAV., Jahrgänge 1912 mit 1942 (ca. 31 Bände, je 1.— bis 1.50 RM.); ferner: Enzensberger, Ein Bergsteigerleben (ca. 3.— bis 5.— RM.). L. R i c h t, Essenweinstraße 11/4, bei Frau Schilling.

Schriftwaller: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Annahme: Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. — Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. — Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/41.

1970

7 4070 Dr. G. Friedenberger
4 Ostendstr. 105



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)



Mitteilungen des Zweiges Nürnberg

Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13¹/₂ Uhr / Fernsprecher Nr. 21624
Postscheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 2	Juli	Jahrgang 1943/44
----------	------	------------------

Unser nächstes Mitteilungsblatt ist für Oktober vorgesehen. In diesem werden wir unseren Mitgliedern unsere

Winter-Veranstaltungen

bekanntgeben. Wir werden auch im kommenden Winter wieder eine Reihe interessanter Vorträge bringen.

Mitglieder!

Besucht auch im Sommer unsere Zweigabende, die regelmäßig

jeden Dienstag in den Gaststättenräumen des Kulturvereins

stattfinden. Auch im vierten Kriegsjahr gilt es, den Zusammenschluß und den Kameradschaftsgeist der in der Heimat Verbliebenen zu pflegen und zu fördern.

Auch unsere bei der Wehrmacht stehenden Kameraden und vor allem unsere Fronturlauber sind bei diesen Abenden gerne gesehene Gäste und wir laden sie zum Besuch besonders herzlich ein.

Unsere bei der Fahne stehenden Kameraden bitte ich dringendst, erhaltene Auszeichnungen entweder selbst oder durch ihre Angehörigen der Sektionsführung mitzuteilen. Es ist bisher nicht möglich gewesen, dem Beispiel anderer Zweige folgend, der Vereinsführung in dieser Hinsicht etwas zu berichten, sodaß es den Anschein gewinnen könnte, als ob die fränkischen Alpenvereinskameraden hinter denen anderer Gebiete zurückstünden. Es gilt also hier einmal die dem Bergsteiger in dieser Beziehung anhaftende Bescheidenheit aus Lokalpatriotismus nicht wirksam bleiben zu lassen.

Dein Dank für die Front ist die Spende
für das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland starben den Heldentod unsere Mitglieder

BRUNO SCHNABEL

Freiwilliger in einem Gebirgsjäger-Regiment

JOCHEN STEINLEIN

Freiwilliger in einem Gebirgsjäger-Regiment

Wir werden ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein
Zweig Nürnberg

Mitteilungen der Zweigführung

Ausweispflicht auf AV.-Hütten und im Grenzgebiet.

Die Urlaubszeit gibt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es unerlässlich ist, ständig einen gültigen amtlichen Personalausweis (Paß oder Kennkarte) mit sich zu führen. Gilt dies schon für gewöhnliche Reisen, so ganz besonders für Übernachtungen auf Schutzhütten und für Bergfahrten im Grenzgebiet, namentlich im Gebiet der italienischen Grenze. Die Mitgliedskarte des Alpenvereins allein genügt den Kontrollorganen des Grenzschutzes nicht. Bei Fehlen eines entsprechenden Ausweises entstehen den Betroffenen unter Umständen erhebliche Unannehmlichkeiten.

Aufenthalt auf den Alpenvereinshöfen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anordnung des Staatssekretärs für Fremdenverkehr zur Lenkung des Fremdenverkehrs im Kriege in Bezug auf die Beherbergungsdauer sich auch auf die Alpenvereinshöfen erstreckt. Die Beherbergungsdauer ist sogar kürzer als nach der allgemeinen Anordnung und durch den Zeitraum gegeben, während dessen der Höfenbesucher Bergfahrten unternimmt. In der Regel wird der Aufenthalt auf einer Höfte daher kaum eine Woche übersteigen. Zu bloßem Erholungsurlaub ohne bergsteigerische Tätigkeit sind die Alpenvereinshöfen nicht da.

Die Aufenthaltsdauer ist vom Höfenbewirtschafter in der 4. Reichskleiderkarte einzutragen. **Zu diesem Zweck muß der Höfenbesucher seine Kleider-**

karte bei Eintreffen auf der Höfte abgeben. Nicht eintragungspflichtig sind lediglich kurzfristige Aufenthalte. Kurzfristig im Sinne der Bestimmungen sind Aufenthalte bis zu 3 Tagen an jedem Aufenthaltsort.

Für die Unterbringung auf den Höften sind bestimmte Vorschriften erlassen. Darnach haben in erster Linie Anspruch auf Unterbringung diejenigen Mitglieder, bei denen es sich um

1. Fronturlauber,
2. Sonstige Wehrmatsangehörige,
3. Volksgenossen, die kriegswichtige Arbeit leisten.

handelt. („Kriegswichtige Arbeit“ im Sinne dieser Anordnung ist jede Tätigkeit, die für die siegreiche Beendigung des Krieges und für den Fortgang des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens während des Krieges wichtig ist.) Außerdem werden bevorzugt

4. Schwerkriegsbeschädigte,
5. Witwen, Eltern und Kinder der in diesem Kriege gefallenen Wehrmatsangehörigen,
6. Volksgenossen aus besonderen luftgefährdeten Gebieten.

In allen Fällen gilt diese Bestimmung auch für die zum Haushalt der Mitglieder zählenden und mit ihnen reisenden Angehörigen.

Die Besucher der Höften haben sich durch entsprechende Bescheinigungen, die als Begründung für die bevorzugte Aufnahme gelten (Urlaubsbescheinigung usw.) auszuweisen.

Geschlossene Alpenvereinshöfen.

Unsere Mitglieder für ihre Sommerbergfahrten zur Kenntnis, daß eine Reihe von Alpenvereinshöfen und Alpengasthöfen in diesem Sommer geschlossen ist, teils wegen Personalmangel, teils aus anderen Gründen. Das Verzeichnis der im Sommer 1943 geschlossenen Schutzhöfen und Gasthöfe, herausgegeben vom Pressedienst für Touristik und Wintersport, kann in der Kanzlei eingesehen werden. Einige Namen von weitergehendem Interesse werden hier aufgeführt. Geschlossen sind also:

In Bayern:

- das Predigtstuhlhotel (jedoch ein Gastwirtschaftsraum für Fahrgäste der Bahn bereitgestellt)
- das Hochfellnhaus bei Ruhpolding
- das Schneefernerhaus auf der Zugspitze

in Tirol-Vorarlberg:

- das Kufsteiner Haus auf dem Pendling
- die Elferhöfte bei Neustift im Stubai

in Kärnten-Osttirol:

- das Franz-Josefs-Haus an der Pasterze
- das Kaiser-Tauernhaus im Dorfertal

in Salzburg:

der Alpengasthof Moserboden im oberen Kaprunthal
Alp.-Gasth. Fuschertörl auf der Glocknerstraße
das Hotel Schafbergspitze (Reichsbahn)

in Oberdonau:

das Wiesberghaus am Dachstein (bis 30. September)
die Gastwirtschaft am Gosausee.

Ausrüstung bei Bergfahrten.

Immer wieder kommt es vor, daß zahlreiche Bergunfälle durch ungenügende oder nicht sachgemäße Ausrüstung verursacht werden. Für alle diejenigen neu aufgenommenen Mitglieder, welche zum ersten Mal größere oder länger dauernde Bergfahrten unternehmen, ist deshalb der Hinweis auf zweckentsprechende Ausrüstung und Bekleidung von besonderer Wichtigkeit. Nur durch gute bergsteigerische Ausrüstung, vor allem entsprechendes Schuhwerk, kann den Gefahren der Alpen wirkungsvoll begegnet werden.

Auch auf das Recht der Belegung von Schlafplätzen von Alpenvereinsmitgliedern vor Nichtmitgliedern sei hingewiesen. Anspruch auf Lagerstellen haben in erster Linie Mitglieder des DAV. und zwar in der in dem vorstehenden Artikel „Aufenthalt auf den Alpenvereinshütten“ angegebenen Reihenfolge. Maßgebend für den Anspruch der einzelnen Besucher ist vor allem der Zeitpunkt des Eintreffens bzw. die Reihenfolge der Eintragung im Hüttenbuch. Es ist deshalb empfehlenswert, diese Eintragung sofort bei Ankunft auf der Hütte vorzunehmen. An Nichtmitglieder dürfen Schlafplätze erst nach 19 Uhr zugeteilt werden. Aber auch nach 19 Uhr haben Mitglieder bei Vergebung der noch verfügbaren Nachtlager vor Nichtmitgliedern den Vorzug.

Neuaufnahmen.

Bei manchen Vereinen betrachten neu aufgenommene Mitglieder durch die Aufnahme und Beitragsleistung ihre Pflicht dem Verein gegenüber erfüllt. Wir legen bei unserem Zweig aber Wert darauf, daß das neu aufgenommene Mitglied auch in persönlicher Fühlung mit uns kommt. Dies geschieht am besten durch eine persönliche Vorstellung an einem Zweigabend an den Dienstagen im Kulturverein. Soweit Neuaufgenommene sich noch nicht vorgestellt haben, richten wir die Bitte an sie, dies baldigst nachzuholen. Gleichzeitig bitten wir unsere Mitglieder, welche Bekannte zum Beitritt zu unserem Zweig veranlassen, sie auf die Vorstellungspflicht hinzuweisen.

Bücherei.

Wir machen unsere Mitglieder auf das am Schluß dieses Mitteilungsblattes aufgeführte Verzeichnis der Neuzugänge unserer Bücherei aufmerksam. Ein vollständiges Verzeichnis der gesamten Bestände liegt in unserer Geschäftsstelle

zur Einsichtnahme auf. Unsere Mitglieder können sich an Hand dieses Verzeichnisses von der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit unserer Bücherei überzeugen.

Beitragszahlung für 1943/44.

Die für Ende Juni fällige Abrechnung mit dem Hauptverein ist wiederum nicht möglich, weil viele Mitglieder, hauptsächlich auswärtige und im Felde stehende, ihre Beiträge noch nicht bezahlt haben. Wir bitten daher alle Mitglieder, die mit ihrer Beitragszahlung noch im Rückstand sind, diesen auf unser Postscheckkonto Nr. 31662 Amt Nürnberg zu überweisen oder in unserer Kanzlei Kaiserstr. 20/22, zu bezahlen. Sofern die Beiträge bis 20. 7. nicht bei uns eingegangen sind, werden wir wie alljährlich die Beiträge durch Nachnahme zuzüglich entstehender Portospesen erheben.

Faltboot-Abteilung.

Nach 10jähriger Tätigkeit als Leiter unserer Faltboot-Abteilung hat Kamerad Arnold dieses Amt niedergelegt. Seinem Wirken ist der hervorragende Aufschwung der Faltboot-Abteilung zu danken. Der vorbildliche Kameradschaftsgeist, den er besonders durch sein persönliches Wirken und sein Beispiel geweckt hat, gibt die Gewähr, daß die Faltboot-Abteilung im Dienste der körperlichen und seelischen Ertüchtigung ihrer Mitglieder weiterhin erfolgreich tätig sein wird. Der Name unseres Kameraden Arnold wird mit unvergänglichen Lettern in der Geschichte unseres Zweiges eingetragen sein.

Die Leitung der Faltboot-Abteilung hat nunmehr Kamerad Zopf übernommen.

Mitgliederversammlung am 11. Mai 1943.

Der vollständige Abdruck der auf der ordentlichen Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1942/43 am 11. 5. 43 erstatteten Berichte ist aus Papierersparnisgründen nicht möglich. Im Nachstehenden ist das Wesentlichste aus diesen Berichten wiedergegeben.

Jahresbericht. Aus diesem, vom 1. Schriftführer erstatteten Bericht war zu entnehmen, daß auch im vergangenen Vereinsjahr gemäß der Verfügung des Reichssportführers in der bisherigen Weise weitergearbeitet wurde. Die erzielten Leistungen standen auf beachtlicher Höhe und alle Abteilungen sind trotz der immer zunehmenden Schwierigkeiten ihren Aufgaben voll gerecht geworden. Die Mitgliederzahl ist im abgelaufenen Vereinsjahr auf 2047 angewachsen, ein Beweis dafür, daß den Betrebungen des Alpenvereins auch während des Krieges regstes Interesse entgegengebracht wird. Unter den Jubilaren, denen im Berichtsjahr die Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft überreicht werden konnten, befanden sich zwei mit 50jähriger, 17 mit 40jähriger und

6 mit 25jähriger Zugehörigkeit zum Zweig Nürnberg bzw. zum DAV. Das innere Vereinsleben war vor allem durch eine Reihe gutbesuchter Vorträge und Farbbilderabende gekennzeichnet. Die Vorarbeiten für die geplanten 2 neuen Hütten wurden so weit gefördert, daß mit dem Bau derjenigen im Urgtal sofort nach Kriegsende begonnen werden kann.

Bergsteigen. Naturgemäß ist das dritte Kriegsjahr rein zahlenmäßig gesehen an der bergsteigerischen Tätigkeit nicht spurlos vorübergegangen. Nach dem Bericht des Fachwarts für Bergsteigen, Kameraden L e t s c h, wurden im Berichtsjahr an Hochgebirgsgipfeln rund 420, davon im Sommer 305, im Winter 115, besucht. Die Minderung gegenüber der Vorjahreszahl (534) ist eben in zeitbedingten Umständen begründet, kennzeichnet dessenungeachtet aber doch den auch im vierten Kriegsjahr ungebrochenen Tatendrang der Freunde des Bergsports. Auch im vergangenen Jahr haben sich wieder eine Anzahl Mitglieder der Lehrtwartausbildung unterzogen und diese mit Erfolg abgeschlossen. Unser Zweig steht in bezug auf die Lehrtwartausbildung zahlenmäßig an der Spitze der AV-Zweige im Sportgau Franken. Die planmäßige Lehrtwartausbildung, die im Interesse der bergsteigerischen Ausbildung der Jugend dringend notwendig ist, wird auch weiterhin nach Kräften gefördert. Gemäß den Kriegsbedingungen und den sich daraus ergebenden Anordnungen

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
vordere
Leder-
gasse 18

hat sich das Schwergewicht der bergsteigerischen Tätigkeit auf die Jugendarbeit verlagert.

HJ-Bergfahrtengruppe und Jungmannschaft. Der Bericht des Zweigjugendwarts Emil F r e u n d hebt hervor, daß das abgelaufene Vereinsjahr ganz im Zeichen der Schulung und Förderung des bergsteigerischen Nachwuchses und der vormilitärisch-alpinen Ausbildung stand. Die in den Reihen der HJ-Bergfahrtengruppe stehenden 50 Jungen erhielten von unseren Lehrwarten und Jugendbergführern gründliche theoretische und praktische Schulung im Fels- und Eisgehen, Klettern, Gebrauch der bergsteigerischen Hilfsmittel usw. Durch wohlgelungene Fahrten im Dachsteingebiet und im Gosaukamm hatten die Jungen Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen. Obwohl darunter schwere und schwerste Besteigungen waren, konnten diese Fahrten ohne jeden Unfall durchgeführt werden. Im Winter führten 3 Schilchgänge in das Gebiet von Kitzbühel und ins Allgäu. Auch auf diesen Fahrten, für die sich außer dem Zweigjugendwart die Kameraden Fach, Hernitschek, Mörtel, Sehrig und Schwemer als Leiter zur Verfügung stellten, konnte den teilnehmenden Jungen reiches praktisches Können vermittelt werden. Vier der besten Jungen konnten zu Bergfahrtenführerkursen entsandt werden, die sie mit Erfolg bestanden; sie sind nun, soweit sie noch nicht eingezogen wurden, bei uns als Bergfahrtenführer tätig.

Die Jungmannschaft zählt zur Zeit 47 Mitglieder, von denen 41, zum größten Teil als Gebirgsjäger, an der Front stehen. Vier dieser Jungen haben im abgelaufenen Vereinsjahr im Osten den Heldentod gefunden.

Mädelgruppe. Zwei Fahrten der Mädelgruppe führten im Berichtsjahr in das Karwendel und in die Schobergruppe. Diese Fahrten, die von unseren Zweigkameraden Dr. Andersen und Dr. Hugelmann geführt wurden, waren für die Teilnehmerinnen ein unvergeßliches Erlebnis und sie sind begeistert und mit schönen Gipfelerfolgen zurückgekehrt.

Schiabteilung. Durch die im vergangenen Winter vom NSRL. durchgeführte Schih-Leih-Aktion hat die Tätigkeit der Schiabteilung wieder einen erfreulichen Aufschwung genommen. Nach dem von Kamerad Putz erstatteten Jahresbericht konnten 4 Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt werden, davon zwei in Hechenmoos im Gebiet der Kitzbüheler Alpen, einer auf der Oberlandhütte und der vierte als Hochtourenkurs auf der Kürsinger-Hütte im Venediger Gebiet. Sämtliche Kurse waren für die Teilnehmer ein voller Erfolg, zumal die Schneeverhältnisse bei allen Kursen geradezu ideal waren. Nicht so gut waren sie dagegen in diesem Winter in unseren heimatlichen Schigebieten. Trotzdem konnten von der Abteilung einige Wochenendfahrten in der Fränkischen Alb veranstaltet werden. Das Beförderungsverbot für Schi auf der Reichsbahn wirkte sich allerdings für die Ausübung des Schisports vielfach hemmend aus.

Fallboot-Abteilung. Das Bestreben der Abteilung zielte im Berichtsjahr vor allem darauf hin, den Leistungsstand des Vorjahres trotz der wenigen zu Hause verbliebenen Mitglieder zu halten. Daß diesen Bestrebungen ein voller

Erfolg beschieden war, ist dem Sportgeist der von den 74 Mitgliedern noch in der Heimat befindlichen 28 Mitglieder zu verdanken, denen es nach dem Bericht von Kamerad Dr. Riedel gelang, die paddlerische Wanderleistung gegenüber der des Vorjahres wiederum um 1000 km zu erhöhen. Die Fahrten des Jahres beschränkten sich in der Hauptsache auf unsere heimischen Gewässer, wie Pegnitz, Main und Donau. Einigen bei der Wehrmacht befindlichen Kameraden war es möglich, französische und russische Flüsse zu befahren. Wettkampfsportlich nahm die Abteilung an 7 Veranstaltungen teil und hatte auch hier schöne Erfolge zu verzeichnen. So kam sie beim Wassersport-Volkstag bei der Gesamtwertung an die 9. Stelle unter den Kanuvereinen Großdeutschlands und gewann dadurch den als Preis ausgesetzten Zweier-Kanadier. Erstmals nahm auch eine Damen-Mannschaft der Abteilung an den Wettbewerben teil. Verschiedene Stiftungen, so eines Schlauchboots, eines Fallboot-Zweiers und eines Fallboot-Einers, sowie die Beschaffung eines Slalom-Bootes ergänzten den Bootsbestand der Abteilung in erfreulicher Weise. Die im Vorjahr ins Leben gerufene Jugendgruppe hat die in sie gestellten Erwartungen voll erfüllt. Leider mußte der Betreuer dieser Gruppe, Kamerad Zweifel, im Laufe des Jahres zur Wehrmacht einrücken. Seit Oktober 1942 hat Kamerad Arnold wieder die Führung der Abteilung übernommen.

Nürnberger Hütte und Berghütte. Unser Hüttenwart, Kamerad Nagel, konnte auch für das abgelaufene Vereinsjahr wieder einen außergewöhnlich starken Besuch unserer Hütte im Stubai und damit eine erfreuliche Einnahme aus den Übernachtungen melden. Die Verpflegung der Hüttenbesucher war Dank der Zuweisung von Lebensmitteln durch den Verwaltungsausschuß und des unermüdlichen Einsatzes des Hüttenpächters und seines Personals in zufriedenstellender Weise geregelt. Erwähnenswert ist, daß unser Zweig von der Entrichtung der Körperschaftssteuer, die wir als einziger Zweig des DAV. für den Betrieb unserer Nürnberger Hütte zu entrichten hatten, durch Entscheidung des Reichsfinanzhofes befreit wurde und die bereits entrichtete Steuer zurückvergütet wurde.

Die Berghütte war nur an Weihnachten und Neujahr 1942/43 von einem Schikurs der HJ.-Bergfahrtengruppe mit 15 Personen belegt.

Bücherei. War schon im Vorjahr die Inanspruchnahme unserer Bücherei mit über 2000 Entleihungen eine fast friedensmäßige, so zeugt die Steigerung auf 2570 Entleihungen, die der Bericht des Bücherwarts, Kamerad Mark, für das abgelaufene Geschäftsjahr melden konnte, von dem außergewöhnlichen Interesse der Mitglieder an dem deutschen und vor allem dem alpinen Schrifttum. Diese im vierten Kriegsjahr erreichte hohe Zahl von Entleihungen übersteigt sogar diejenige mancher Friedensjahre. Wir können hier wohl mit besonderem Stolz einen wesentlichen Aktivposten in unserer praktischen alpinen Betätigung buchen, noch dazu, nachdem wir eigentlich nicht zu den ganz alpennahen Zweigen des DAV. zählen. Der weitere Ausbau unserer Bestände konnte im abgelaufenen Jahr nicht in dem an und für sich wünschenswerten Maße vorgenommen werden. Hier wirkten sich die infolge der Kriegsverhältnisse

eingetretenen Beschränkungen auf dem Buchmarkt aus. Immerhin war es möglich, 40 Neuerscheinungen zu erwerben. Eine Durchsicht des auf der Geschäftsstelle aufliegenden Bücherverzeichnisses gibt einen interessanten Überblick über die Zusammensetzung unseres Buch- und Kartenbestandes, bei dessen Sichtung und Neuordnung auch im Berichtsjahr Herr Schuh dem Bücherwart in selbstloser und dankenswerter Weise tatkräftig an die Hand ging.

Alpenpflanzengarten. Art und Umfang der Arbeiten in unserem Alpenpflanzengarten hielten sich im abgelaufenen Jahr, dem 32. seines Bestehens, im gleichen Rahmen wie in den früheren Jahren. Daß der Pfleger des Alpenpflanzengartens, Ehrenmitglied Carl Semler, durch die unermüdliche Betreuung ein großes persönliches Opfer bringt, kann nicht genug anerkennend hervorgehoben werden, wenn auch seine inzwischen erfolgte Versetzung in den Ruhestand ihm erlaubt, sich den Gartenarbeiten etwas mehr zu widmen. Wenn es diese allein wären, die seine Arbeitskraft in Anspruch nehmen, so wäre dies schön und gut. Leider gibt es aber auch noch allerlei andere Arbeiten, die unumgänglich notwendig sind, und nicht geringe Mühe verursachen, z. B. Bekämpfung der Gartenschädlinge, Heranschaffen von Erde und Steinen, Instandsetzung der eingerissenen Umzäunung und Pfosten, sowie der Dachrinnen und Wasserabläufe an der Hütte. Ein besonderes Kapitel bildet die Beschaffung des Brennholzes für die Hütte. Da infolge der Kriegsverhältnisse eine käufliche Erwerbung nicht möglich war, mußte die Beschaffung gewissermaßen in eigener Regie aus unserem Waldbestand erfolgen. Wenn sich hierzu auch freiwillige Helfer aus Mitgliederkreisen, namentlich von der Fallboot-Abteilung, fanden, so war Kamerad Semler doch genötigt, beim Bäumefällen und -sägen mitunter seine Frau kräftig einzuspannen. Der Wunsch unseres Alpenpflanzengartenpflegers nach Ablösung durch eine jüngere Kraft ist deshalb nur zu verständlich. Allerdings wird es vorläufig wohl ein „frommer Wunsch“ bleiben, bis mit Kriegsende nach der Rückkehr jüngerer Kameraden diese Frage neu angefaßt werden kann.

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere. Im Mitgliederbestand der unserem Zweig zur Betreuung zugewiesenen Nürnberger Ortsgruppe, der ebenfalls unser Kamerad Semler vorsteht, waren im abgelaufenen Jahr nur wenig Änderungen zu verzeichnen. Die Zahl der Mitglieder beträgt zurzeit 105. Sehr erfreulich ist der Umstand, daß kein einziger Austritt erfolgte. Das „Nachrichtenblatt“ mußte sein Erscheinen zwar einstellen; dafür erfreute das Jahrbuch durch seinen gediegenen Inhalt, sowie die vornehme Ausstattung. Weiterer Zugang von Mitgliedern wäre dringend erwünscht.

Kassenbericht. Der von Kamerad Sperling erstattete Kassenbericht ließ einen recht erfreulichen Stand des Vereinsvermögens erkennen und rundete das Gesamtbild von dem ersprießlichen Wirken des Zweiges. Auch für das kommende Geschäftsjahr wurden die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben in richtigen Einklang gebracht und der vom Kassenwart aufgestellte Haushaltvoranschlag einstimmig genehmigt.

Neuaufnahmen:

Hildegard Bauer, Vertr.-Angestellte, Wagenseilstraße 10
Marie Beikiefer, Vers.-Beamtin, Mittlere Zwingerstraße 4
Johanna Biemann, Stenotypistin, Helenenstraße 38
Hans Bletzinger, Lehrer, z. Z. Wehrmacht
Emmy Dietz, Ehenseestraße 20
Karl Eckerlein, Obersteuer-Inspektor, Wurzelbauerstraße 24
Josef Flehner, Ingenieur, Okenstraße 17
Xaver Forster, Garagenmeister, Blumenthalstraße 6
Therese Forster, Filialleiterin Blumenthalstraße 6
Georg Gollmann, Soldat, Adolf-Hitler-Platz 3
Liselotte von der Grün, kfm. Angestellte, Lauf a. P., Dietrich-Eckart-Straße
Irma Guthmann, kfm. Angestellte, Schwaig
Anneliese Hafner, Vertr.-Angestellte, Bürgweg 22
Lilly Hartmann, Sekretärin, Fürth, Nürnberger Straße 9
Otto Heckel, kfm. Beamter, Gabelsbergerstraße 44
Stefanie Heckel, kfm. Angestellte, Gabelsbergerstraße 44
Hans Huscher, Dentist, Gunzenhausen
Alois König, Maschinenschlosser, Ludwigsfeld 51
Frieda König, Geschäftsinhaberin Ludwigsfeld 51
Elfriede Krampitz, Behörden-Angestellte, Wilhelmstraße 21
Ilse Leupold, Angestellte, Freiburger Straße 6
Hermann Liersch, Arch. und Kunstmaler, Danziger Straße 22
Paula Lindner, städt. Vertr.-Angestellte, Komotauer Straße 47
Richard Loukota, Techniker, Austraße 40
Maria Meyer, Buchbinderin, Bauerngasse 35
Hilde Müller, kfm. Angestellte, Tunnelstraße 14
Margarete Oberhuber, Verw.-Angestellte, Traunstein (Obb.)
Betti Pilhofer, Kindergärtnerin, Humboldtstraße 100
Adolf Rasp, Mechaniker, Eschenau 154
Franz Rauher, Installateurmeister, Neustadt a. Aisch
Ruth Reichert, Postangestellte, Wölckernstraße 36
Dr. Clara Schlenk, Stud.-Prof., Holzschuherstraße 9
Franz Schmid, Schuhmacher, Haslerstraße 33
Willi Schmidt, techn. Angestellter, Dietrich-Eckartstraße 9
Gusti Schrickler, Vertr.-Angestellte, Schustergasse 6
Egon Wagner, kfm. Angestellter, Wölckernstraße 32
Johanna Wagner, Kontoristin, Wölckernstraße 32
Fritz Walter, Leutnant z. See, Fabrikstraße 14a
Albert Wenig, Reichsb.-Insp., z. Z. Wehrmacht
Wilhelm Wolfrum, Dentist, Wodanstraße 36
Johanna Zänglein, Vertr.-Angestellte, Pilotystraße 43

Bergsteiger!

Bergfahrtenführerlehrgang.

Der verstärkte Einbau des Jugendbergsteigens in die vormilitärische Ausbildung der Hitler-Jugend verlangt vom DAV. mehr als bisher Kräfte, diese Jungen heranzubilden. Diesem Ziele dienen Maßnahmen der Reichsjugendführung, nach denen in Zukunft die HJ.-Bergfahrtenführer aus den Reihen der Jungmannen, A- oder B-Mitglieder des DAV. herangezogen werden sollen.

Ich bitte alle jene Mitglieder, die sich in der Lage fühlen aus ihrem reichen Können und Wissen unserem Bergsteigernachwuchs etwas zu geben, sich für einen HJ.-Bergfahrtenführerlehrgang zur Verfügung zu stellen, der unter meiner Leitung vom 24. August bis 7. September 1943 stattfinden wird.

Dieser Lehrgang wird Bergsteigen im Kalk, Eis und Urgestein umfassen und auf ihm werden die Richtlinien gegeben, nach denen unser Nachwuchs geschult werden soll. Der Standort wird noch bekannt gegeben. Alle Kosten trägt die HJ.-Gebietsführung Franken. Wenn Urlaubsschwierigkeiten bestehen, wird versucht werden, dieselben zu beheben.

Verlangt wird körperliche Fähigkeit für Touren mittlerer Schwierigkeit und Bereitwilligkeit für späteren Einsatz.

Die Kanzlei des Zweiges Nürnberg nimmt sofort Meldungen entgegen. Ein lückenloser Tourenbericht ist der Meldung beizulegen.

Letsch, Gebietsfachwart für Bergsteigen

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan

Juli — August — September

- 27. Juli: **Bergsonntag**
- 29. Juli: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 8. August: **Bergsonntag**
- 10. August: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 22. August: **Bergsonntag**
- 26. August: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 12. September: **Bergsonntag**
- 14. September: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 26. September: **Bergsonntag**
- 30. September: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim

Emil Freund, Zweig-Jugendwart

Mitteilungen der Schiabteilung

Die Mitglieder der Schi-Abteilung treffen sich auch während der Sommermonate an den Zweigabenden Dienstags im Kulturverein.

Über geplante Fahrten, Heimatwanderungen usw. ist dort immer etwas zu erfahren.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Am 30. Mai fand im Pegnitzgrund der 3. Nürnberger Kajak-Slalom statt. Unsere FSN. konnte wieder einige schöne Siege notieren:

A-Klasse: 2. Bergmann, 4. Meyer, 6. Böhm. — B-Klasse: 2. Pilgram. —
HJ.-Klasse A: 7. Lang, HJ.-Klasse B: 9. Haas, 11. Gröschel.

Ende August: Wassersporttag, für den heute schon eingeladen wird.
Der im Vorjahr errungene Preis verpflichtet alle Kanuten teilzunehmen.

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

Mädelgruppe

Bergfahrt der Mädelgruppe

Die Bergfahrt der Mädelgruppe findet vom 4.—11. August 1943 voraussichtlich unter meiner Leitung in die Lechtaler Alpen statt. Teilnehmerinnen können sich noch melden.

Letsch

Zu verkaufen:

Alpenvereinszeitschrift, geb. neu, Jahrgang 1911—1931, pro Band 1.— RM. Heinrich Schäfer, Wiesensir. 45/1, Ruf-Nr. 43419.

Tauschgesuch:

Biete 1 Paar Damen-Bergstiefel Nr. 37 gebraucht, noch gut erhalten, gegen Damen-Anorak. Friedrich Mayer, Bauerngasse 35.

Kaufgesuch:

Zeitschriften (Jahrbücher) 1938 und folgende nur mit Karten zu kaufen gesucht; desgleichen „Von Hütte zu Hütte“ und „Hochtourist“ kompl., neueste Auflagen, sowie „Erschließung der Ostalpen“. Angebote an die Geschäftsstelle.

**Wer Strom und Gas spart jetzt im Krieg,
Hilft beizutragen zu dem Sieg!**

BÜCHEREI

Neuzugänge

A. Alpine Zeitschriften und Jahrbücher.

- A I f 42 Deutsche Alpenzeitung Jahrgang 1942
A I m m 41 Zeitschrift (Jahrbuch) des Deutschen Alpenvereins Jahrgang 1941
A I r 42 Österreichische Alpenzeitung, herausgegeben vom Österr. Alpenklub, Jahrgang 1942
A I u 42 Die Alpen. Herausgegeben vom Schweizer Alpenklub, Jahrg. 1942
A I z 42 Der Bergsteiger. Monatsschrift für Hochtouristik. Jahrg. 42/43
A I a z 42 Mitteilungen des Zweiges Nürnberg des DAV., Jahrgang 1942/43
A I a y 42 Die Fränkische Alb. Zeitschrift des Fränkischen Albvereins, Jahrgang 1942
A III a 17 Bühler, Dr. Hermann: Alpine Bibliographie für das Jahr 1938, Bruckmann, München 1942

B. Reiseführer und Reiseschilderungen

I. Ostalpen

- a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben

- B I a a 119 Klebelsberg, R. v.: Durch Tirol nach dem Süden. Ein Wegweiser. München 1941
B I a a 120 Wallner Sepp: Wille und Weg. Ein Buch von den Bergen. Bergverlag Rudolf Rother, München

f) Kaisergebirge

- B I f f 10 Schmitt Fritz: Das Buch vom Wilden Kaiser. Herausgegeben von der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde, München

II. Westalpen

- a) insgesamt oder größere Teile derselben

- B II a a 59 Pfann Hans: Führerlose Gipfelfahrten

V. Südost- und Südeuropa

a) Südosteuropa

- B V a 34 Schreter G.: Die Karpathen. Sonderheft: Die Hohe Tatra und die Zips. 1941
B V a 35 Luckwald Erich v.: Albanien. F. Bruckmann, München

C. Sportliteratur

I. Alpine Technik

- CI 110 Paulcke Prof. Dr. W.: Gefahrenbuch des Bergsteigers und Schiläufers. Katechismus für Bergfreunde im Sommer und Winter. Berlin 1942
CI 111 Sepp Brunnhuber: Seilgebrauch. Bergverlag Rud. Rother, München
CI 112 desgl.

III. Photographie

- C III 50 Wolff Dr. Paul: Meine Erfahrungen... farbig. Breidenstein Verlagsanstalt, Frankfurt

V. Wintersport

c) Zeitschriften und Jahrbücher

- C V e 124 NS.-Schisport. Die Zeitschrift der Schiläufer. Jahrgang 1941/42
C V e 125 Der Winter. Zeitschrift für den Wintersport. Jahrgang 1941/42

VI. Paddelsport und Flußwandern

- C VI 83 Tiller Artur: Handbuch des Wassersports. Ravensburg 1939
C VI 84 Rittlinger Herbert: Ich kam die reißenden Flüsse herab. Ganz allein zum Amazonas. Brockhaus Leipzig 1942
C VI e Kanu-Sport. Die illustrierte Zeitschrift der Paddler. Jahrgang 1942

D. Wissenschaftliche Literatur

IV. Gletscherkunde

- D IV 47 Zeitschrift für Gletscherkunde und Eiszeitforschung: Band XVIII Heft 1/2 Dezember 1942

V. Flora und Fauna

- D V 110 Jacdicke Marie: Naturschutz-Brevier. Dichtungen und Aussprüche
D V 111 Feuerstein Domenic: Wo der Aar noch kreist... 1936
D V 112 Boshart Dr. Karl: Jahrbuch des Vereins der Alpenpflanzen und Tiere. 14. Jahrgang 1942

E. Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Biographien usw.

- E 275 Schäfer Heinrich Max: Fünf Alpenjäger. München 1942
E 276 Schätz Jos. Jul.: Das goldene Buch der Berge. F. Bruckmann, München

F. Karten

c) Bodensee-Bregcnzer Wald, Allgäu- und Lechtaler Alpen
F I c 158 Karte der Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, 1:25 000, DAV.

f) Kaisergebirge
F I f 15 DAV.: Karte des Kaisergebirges 1:25 000

g) Berchtesgadener- Salzburger- und Kitzbüheler Schieferalpen
F I g 99 DAV.: Karte der Loferer Steinberge 1:25 000
F I g 100 desgl.

h) Tennengebirge, Dachstein, Totes Gebirge
F I h 27 DAV.: Karte der Gesäuseberge 1:25 000

i) Silvretta, Samnaun, Ötztaler, Stubai und Sarntaler Alpen
F I i 154 DAV.: Karte der Stubai Alpen südl. Teil 1:25 000, 1937

H) Unterhaltungsliteratur

- H 600 Flückinger Alfred: Muck, Lebenstage eines Alpenhasen
H 601 Dramsch Heinz: Tagebuch eines Skiführers. Bergverl. Rud. Rother
H 602 Stock Max: Zillertaler Bauerngeschichten. Tyrolia-Verl. Innsbruck
H 603 Bauer Karl: Aus dem Isarlandl (Mundartgedichte) Bergverlag Rud. Rother München
H 604 Luther Carl J.: Bilderbuch der alten Schneläufer. Richters Verlagsanstalt Erfurt

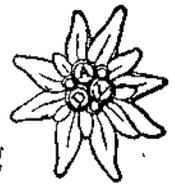
Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Annahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser
verantwortlich. — Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/44.



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13½ Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postscheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 3

Oktober

Jahrgang 1943/44

Vorträge und Farbbilder-Abende

Oktober — Dezember 1943

Dienstag, den 19. Oktober 1943, 19.30 Uhr,

im Saale des Marientorzwingers, Lorenzerstraße,

Vortrag von Herrn Willi Kraft, Nürnberg:

„Hochgebirgsfahrten in Japan“

mit Lichtbildern.

Herr Kraft ist uns kein Unbekannter mehr. Er führte uns bereits im vergangenen Jahr durch einen interessanten Vortrag ins Land der aufgehenden Sonne und auch sein neuer Vortrag wird uns viel des Interessanten und Wissenswerten bringen.

Dienstag, den 16. November 1943, 19.30 Uhr,

im Saale des Marientorzwingers, Lorenzerstraße,

Vortrag von Herrn Georg Bauer, Nürnberg:

„Schifahrten in den Stubai Alpen“

mit Farblithbildern.

Bei unseren Mitgliedern dürfte dieser Vortrag besonderer Aufmerksamkeit begegnen. Führt er doch in ein Gebiet, das uns durch unsere Nürnberger Hütte besonders vertraut ist. Die Schifahrten, von denen Herr Bauer vom Zweig Mittelfranken berichten wird, werden sicher manche Erinnerungen an eigene Fahrten wachrufen.

Dienstag, den 7. Dezember 1943, 19.30 Uhr,

im Saale des Marientorzwingers, Lorenzerstraße,

Thema und Redner werden noch bekannt gegeben.

Farblithbilderabende

werden ebenfalls nach Möglichkeit stattfinden und jeweils in der Tagespresse bekanntgegeben.

Die Zeitverhältnisse machen leider eine Einschränkung unserer Vortragsabende erforderlich. Trotzdem werden wir auch im fünften Kriegswinter das alpine Leben durch eine Anzahl Vorträge bereichern, von denen wir diejenigen für die Monate Oktober—Dezember vorstehend bekanntgeben. Auch die beliebten Farbbilderabende werden, soweit dazu Gelegenheit gegeben ist, durchgeführt werden.

Es besteht natürlich die Möglichkeit, daß unter Umständen aus kriegsbedingten Gründen die Verlegung auf einen anderen Tag oder in ein anderes Lokal erforderlich ist. In solchen Fällen wird dies rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, **jeweils einige Tage vor einem Vortrag die Tageszeitungen zu beachten.**

An allen vortragsfreien Dienstagen treffen wir uns auch weiterhin in den

Gaststättenräumen des Kulturvereins im Erdgeschoß.

Hierzu, sowie zu den Vorträgen heißen wir unsere Mitglieder herzlich willkommen.



Im Kampf für Führer, Volk und Vaterland starben den Heldentod unsere Mitglieder

WOLFGANG HEINZ GEORG MUSCAT

Oberleutnant u. Batteriechef in einem Gebirgs-Art.Regt.

HANS SCHREINER

Grenadier in einer Nachrichten-Abtlg.

Wir werden ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein
Zweig Nürnberg

Mitteilungen der Zweigführung

Zusammenkünfte.

Durch die Wiedereröffnung des Kulturvereins ist es möglich, unsere Vereinsabende auch weiterhin dort abzuhalten. Wir bitten unsere Mitglieder wieder um zahlreiches Erscheinen.

Unsere Vortragsabende finden dagegen in diesem Winterhalbjahr, worauf wir ausdrücklich hinweisen möchten, im Saale des Marientorzingers statt. Auch dazu laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich ein.

In Anbetracht der Verdunkelung ist der Beginn aller Zusammenkünfte und Vortragsabende auf 19.30 Uhr festgesetzt. Dadurch besteht die Möglichkeit, noch rechtzeitig mit den letzten Fahrtgelegenheiten nach Hause zu kommen.

Edelweiß-Abzeichen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß ausscheidende Mitglieder, ganz gleich aus welchen Gründen ihr Ausscheiden erfolgt, das Alpenvereins-Edelweiß bei ihrem Austritt zurückzugeben haben. Diese Bestimmung wurde getroffen, um einen Mißbrauch mit dem Vereinsabzeichen zu verhindern. Die betreffenden Mitglieder werden deshalb gebeten, das Alpenvereins-Edelweiß bei Austritt in der Geschäftsstelle abzugeben.

Gymnastik-Abende.

Die Durchführung der Gymnastikabende für Frauen ist auch im kommenden Winter gesichert. Sie finden nunmehr in den Räumen der Tanzschule Krebs, Fetzeltgasse 20, statt. Unsere weiblichen Mitglieder sind zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Sammlung des NSRL für das Kriegswinterhilfswerk.

Den Sammlerinnen und Sammlern, die sich für die am 25./26. September 1943 durchgeführte 1. Reichsstraßensammlung zur Verfügung stellten, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. Durch ihren Eifer konnte dem Kriegswinterhilfswerk ein stattlicher Betrag zugeführt werden.

Teilnahme an Kursen.

Manche Neueintritte erfolgen oft nur zu dem Zweck, um an einem gerade in nächster Zeit beginnenden Schi- oder anderen Kurs teilnehmen zu können oder sich sonst für eine demnächst geplante Bergfahrt die Vorteile des Alpenvereinsmitglieds in Bezug auf Hüttenaufenthalt usw. zu sichern. Nach Beendigung eines Kurses oder einer Bergfahrt ist für das betreffende neue Mitglied das Interesse am Verein meist nur noch ein sehr beschränktes. Die Zweigführung sieht sich deshalb veranlaßt, die Teilnahme an Kursen davon abhängig zu machen, daß das betreffende Mitglied mindestens ein Vierteljahr dem Zweig angehört. Mitglieder, die diese Bedingung nicht erfüllen, haben in Zukunft keine Aussicht, an Kursen irgendwelcher Art teilnehmen zu können.

Verpflichtung zur Hilfeleistung in den Bergen.

Immer wieder kommt es vor, daß Leute der Alpenvereins-Bergwacht um Hilfe bei alpinen Unfällen bitten müssen, weil die eigenen Kräfte nicht ausreichen, und immer wieder muß die Wahrnehmung gemacht werden, daß der Appell an die selbstverständliche Kameradschaftspflicht kein Gehör findet. Da mit der bloßen Verachtung in solchen Fällen nicht viel getan ist, sind die Bergwachtleute angewiesen, den § 330 C der Novelle vom 28. 6. 1935 zum Reichsstrafgesetzbuch heranzuziehen; es heißt dort:

„Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach gesundem Volksempfinden seine Pflicht ist,

insbesondere wer der polizeilichen Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten genügen kann, wird mit Gefängnis bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“

Es werden keine übertriebenen Anforderungen gestellt. Ein bis zur Selbstaufopferung gehender Heroismus wird nicht verlangt, wohl aber je nach Lage und Sache das Inkaufnehmen eines durch Zeitverlust entstehenden geschäftlichen Nachteils und unter Umständen auch einer im Verhältnis zum drohenden Schaden stehenden unbeachtlichen körperlichen Gefahr.

Auch die Bestimmungen des § 335 des österr. Strafgesetzbuches sind ähnlich gehalten. Sollte also ein Bergsteiger oder Rettungsmann vergeblich an andere Bergsteiger die Bitte um Mithilfe bei einem alpinen Notfall richten, deren Erfüllung zumutbar ist, so werden Name und Anschrift des Betreffenden festgestellt und beim nächsten Gendarmerie- oder Polizeiposten zur Anzeige gebracht.

Neuaufnahmen:

Beck Michael E., Oberingenieur, z. Zt. Paris
Braunwald Erwin, Diakon, Flurstraße 17
Driß Dr. Kurt, Amtsgerichtsrat, Leibstraße 2
Driß Maria, Ehefrau, Leibstraße 2
Drinklein Georg, Werkzeugfabrikant, Reichsstraße 6
Emmert Dr. Ernst, Oberlandesgerichtspräsident, Fürther Straße 91a
Findeisen Hedwig Annemarie, stud. rer. pol., Welsersstraße 61
Fritz Helga, cand. med., Seumestraße 21
Gößwald Karl, Rb.-Sekretär, Jamnitzerstraße 10
Herberg Rosmarie, Kontoristin, Zerzabelshofer Hauptstraße 3
Hermann, Wilhelm, Drogist, Schloffegergasse 28
Hieronymus Joh. Adam, Mechanikermeister, Bothostraße 26
Höcht Paul, Techniker, Lauf a. P.
Holzer Walter, Rb.-Inspektor, Bauernfeindstraße 35
Honig Anna, Lehrerin, Georgensgmünd
Hübler Frau Else, Lehrerin, Maxfeldstraße 10a
Huppert Emil, Schneidereigeschäftsinhaber, Königstraße 73
König Getraud, Studentin, Galgenhofstraße 36
Krieger Ilse, Kontoristin, Neue Gasse 24
Langzeuner Robert, Werkmeister, Meisterleinsplatz 26
Leikauf Frau Betty, Prokuristin, Waizenstraße 11
Meisenbach Joh. Andr., Weinwirt, Ottostraße 23
Menger Heinz, Oberschüler, Orffstraße 14
Meyer, Dr. Erich, Arzt, Treitschkestraße 13
Munk Frau Olga, Medizinalratsgattin, Hartmutstraße 14
Porsch Max, Reichsbahngelhilfe, Rietlerstraße 53
Putz Georg, Rb.-Sekretär, Schweppermannstraße 19
Richter Luise, Gasberaterin, Wodanstraße 2

Richlein Konrad Chem.-Ingenieur, Bielingstraße 15
Röhler Fritz, städt. Theatermusiker, Buchenschlag 58
Rost Erna, Verkäuferin, Wurfbeinstraße 8
Sauter Dr. Ilse, Studienrätin, Tafelfeldstraße 42
Schleicher Hans, Handlungs-Bevoilm., Nunnenbeckstraße 32
Schreiber Georg, Maurermeister, Weißenburg i. B.
Schmidt Ernst, Pfarrer, Katzwanger Straße 4
Schmitt Grete, Postangestellte, Umlandstraße 16
Seufert Wolfram, Abiturient, Hertelstraße 2
Sfrunz Liselotte, kaufm. Angestellte Kolerstraße 33
Walther Auguste, Unschiltplatz 3
Weiß Karl, Elektro-Ingenieur, Bierweg 31
Weiß Klaus, Schüler, Steinplattenweg 130
Westermeier Marga, Kontoristin, Findelwiesenstraße 7
Ziegler Nelly, Glasbläserin, Krugstraße 85
Zink Max, Werkmeister, Fürther Straße 2
Zink Frau Hedwig, Fürther Straße 2

HJ.-Bergfahrtengruppe

Dienstplan für

Oktober — November — Dezember

10. Oktober: Bergsonntag
12. Oktober: Lehrabend, 19.30 Uhr, im Heim
24. Oktober: Bergsonntag
26. Oktober: Lehrabend, 19.30 Uhr, im Heim
14. November: Bergsonntag
16. November: Lehrabend, 19.30 Uhr, im Heim
28. November: Bergsonntag
30. November: Lehrabend, 19.30 Uhr, im Heim
12. Dezember: Bergsonntag
14. Dezember: Lehrabend, 19.30 Uhr, im Heim
25. Dezember—1. Januar: Große Weihnachtsbergfahrt

Bericht der HJ.-Bergfahrtengruppe über die alpine Ausbildungsfahrt im „Wilden Kaiser“.

In der Zeit vom 7. bis 17. Juli veranstaltete die Bergfahrtengruppe des Zweiges Nürnberg eine im Rahmen der vormilitärischen Ertüchtigung durchgeführte Bergfahrt im Bereiche der Stripsonjochhütte (Wilder Kaiser). Diese Fahrt, die 22 Jungen erstmalig in das Bereich des Hochgebirges führte, erreichte trotz des zum großen Teil sehr schlechten Wetters voll und ganz das gesteckte Ziel. So

stiegen wir bei stärkstem Schneetreiben, bei völlig unsichtigem Wetter zum Ellmauertor empor. Die Jungen lernten dabei die großen Gefahren kennen, die dem Bergsteiger bei solchem Wetter begegnen. Sie waren somit auch aufmerksame Zuhörer beim Unterricht: der Handhabung der Busole und Orientierung auf der Karte, sowie den Gefahren der Alpen. Nach einigen Lehrtagen im Klettergarten des Kaisers, wo wir die Jungen an die Höhe und an den glatten Kaiserfels gewöhnten, ging es an ernstere Arbeit und so erstiegen wir in immer steigenden Schwierigkeitsgraden die Goinger Halt normaler Weg, den Predigtstuhl Angermann-Weg, die Fleischbankkante über den Herrweg, das Totenkirchl über den Heroldweg und Führerweg, das Totenkirchl zur ersten Terrasse durch den Zolt-Rosiger- und Kraft-Kamin und als Abschluß den Christaturm über seine äußerst schwere Südostkante. Wie strahlten da die Augen unserer Jungen voll Glück und Stolz ob ihres Könnens und begeistert schauten sie vom sonnigen Gipfel auf die herrliche umliegende Bergwelt, die sie schon alle dem Namen und zum Teil auch durch Ersteigungen kannten. Auch wir können zufrieden und voll Stolz sein auf unseren jungen Bergsteigernachwuchs, den wir damit unserem Vaterland zum Dienste als tüchtige Gebirgsjäger und unserem Zweig stellen. Ich möchte aber diesen kurzen Bericht nicht schließen ohne den Kameraden zu danken, die sich voll und ganz zum guten Gelingen dieser Ausbildungsbergfahrt einsetzten, unseren Zweigkameraden Cramer und Hernitscheck, sowie auch dem Pächter und den Bedienungern der Stripsenjochhütte, Familie Aschenbrenner, die volles Verständnis für die Erziehung der Bergsteigerjugend hatten und bestens für unser leibliches Wohl sorgten.

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
vordere
Leder-
gasse 18

regrednebe 17. D 40 0701

Sonnenwende 1943 12./13. Juni.

201. 2222222200

Schon am frühen Morgen des 12. Juni fuhren einige Zweigkameraden nach Neuhaus, marschierten durch den herrlichen Neuhauser Forst zu dem idyllisch gelegenen Forsthaus Rinnenbrunn und von dort aus dem fünf Minuten entfernten Eingang des Bismarckschachtes entgegen. Sollte doch dort unten unsere heurige Sonnenwende -- durch das Gebot der Verdunkelung -- abgehalten werden. Bald stehen am Eingang unsere Zelte und dann wird Holz in rauen Mengen gesammelt und in den Schacht hinabbefördert. Im Laufe des Tages trafen dann immer mehr Kameraden ein, sodaß gegen Abend trotz des schlechten Wetters die HJ-Bergfahrgengruppe fast vollzählig anwesend war und um den Eingang der Höhle beinahe eine Zeltstadt entstand. Um 23 Uhr war alles zur Feier gerichtet und nun durften sich unsere Jungen in die Höhle abseilen. Märchenhaft waren die Hallen und Gänge durch farbige Fackeln beleuchtet, und wie staunten sie erst, als sie die riesige Halle des großen Einsiedlers betraten, die im hellsten Lichte erstrahlte. Hier war auch der mächtige Holzstoß errichtet und um diesen plazierten sich nun die Jungen. Unter lustigen Gesprächen und Gesang, der von einer Handharmonike begleitet wurde, verbrachten wir einige Zeit, bis wir plötzlich von donnerähnlichem Grollen unterbrochen wurden und aus einem der Höhlengänge ein steinalter Greis hervortrat. Er war mit einer langen braunen Kutte bekleidet und sein weißer Bart reichte bis an den Boden; in der rechten Hand hielt er einen mächtigen Bergstock. Es war der Alte vom Berg. Da war schaurige Stille im Raum, nur das Tropfen des Wassers, das gleichmäßig von den Wänden rann, unterbrach dieselbe. Dann hub der Alte mit tiefer Stimme zu fragen an, warum wir ihn bei mitternächtlicher Stunde in seinem Reiche störten. Ob wir diejenigen wären, die das scheue Wild im Walde jagten, die Bäume und Blumen brächen und anderes mehr. Da stand inmitten der Jungen einer auf, der mit ruhiger und fester Stimme diesen Vorwurf von uns wies und ihm erzählte, daß uns nur die Liebe zu den Bergen, zur Natur heraustrieb, daß wir an den steilen Felswänden unsere Kraft und unseren Mut messen wollen, und daß wir heute das größte Fest aller germanischen Völker, das Fest der Sonnenwende im Kreise gleichgesinnter Kameraden feiern. Da wurde der Alte wieder mit uns versöhnt und mit Freude erfüllten wir seinen Wunsch, die Fackel in den Holzstoß zu stecken, sodaß die Flamme hoch empor loderte. Mit kräftigen Kehlen sangen wir das Lied: „Wir sind die Fürsten dieser Welt“. Dann hielt Kamerad Freund die Feuerrede und mit Sang und Klang fand diese eindrucksvolle Feier ihren Ausklang. Anderntags war trotz der kurzen Nacht schon früh am Morgen reges Treiben vor den Zelten, die wir bald abbrachen und dann ging es wieder durch den herrlich duftenden Wald den Kletterfelsen entgegen. Dem Noristurm und dem Stefansturm stiegen wir aufs altersgraue Haupt und als sich der Abend herniedersenkte, fuhren wir alle zufrieden und um ein Erlebnis reicher nach Hause.

Kamerad Hans Schreiner ist nicht mehr unter uns! Wieder riß der unerbittliche Krieg einen unserer besten aus unserem Kameradenkreis. Hans Schreiner -- er starb am 15. Juli bei Orei den Heldentod -- war ein begeisterter Bergsteiger und Schiläufer, der manche Schiwettläufe mit den ersten Plätzen belegte, der immer gutgelaunte Kamerad. Auch unseren Jungen war er Freund

4070 Dr. G. Friedenberger

und Berater im **Oberland** 105
Stand unter seiner Leitung. Nun ruhest
auch Du, lieber Hans, in Rußlands weiler Steppe. Doch Dein heldenhafter Ein-
satz, Dein Mut und Deine Treue werden uns immer Vorbild bleiben. Wir
werden Dich nie vergessen.

Emil Freund, Zweigjugendwart.

Mitteilungen der Schiabteilung

Der Sommer ist zu Ende, manchi schöne Gipfelfahrt wurde gemacht und schon
rüsten wir uns zu neuen Taten, wollen wir doch unserem so lieb gewordenen
Schi sport wieder nachgehen, soweit die Kriegsverhältnisse es erlauben.

Die Schiabteilung beabsichtigt auch heuer wieder einige Schikurse abzuhalten
und zwar in der Weihnachtswoche vom 25. Dezember 1943 bis 2. Januar 1944.

1. auf der Oberlandhütte für Anfänger und Fortgeschrittene,
2. auf der Kelchalpe bei Kitzbühel für Fortgeschrittene.

Ein weiterer Schikurs ist für Februar und ein Hochtourenkurs im März n. J.
geplant.

Alles Nähere ist in der Kanzlei zu erfahren.

Fritz P u t z

Mitteilungen der Fallbootabteilung

Im Spätherbst steigen wieder unsere traditionellen Fußwanderungen:

23. Oktober: Bahnstation Simmelsdorf-Hohenstein-Hersbruck

21. November: Bahnstation Hohenstadt-Schwarzer Brand-Semlerhütte.

Zu der Mitte Dezember stattfindenden Weihnachtsfeier ergeht gesonderte Ein-
ladung an unsere Mitglieder.

Von den letzten sportlichen Wettbewerben können wir beachtliche Erfolge un-
serer Mannschaften verzeichnen: **Kilian-Slalom in Würzburg am 17. Juli:**

Männer A-Klasse: Fritz Meyer, 4. Preis; Männer B Klasse: Werner Lang, 2. Pr.

Kurzstrecken-Regatta auf dem Kanal am 26. Sept.: A-Klasse 1000 m Zweier:
Bergmann-Meyer mit 5.35 Min. an 2. Stelle hinter Sturm-Schmidt (RSGN.) mit
5.34 Min.; 1000 m Einer: 1. Fritz Meyer (5.54 Min.) mit Abstand vor Sturm
(RSGN.). B-Klasse 600 m Einer: 2. Platz Pilgram, 3. Platz Lohnert. Jugend B-
Klasse 3. Platz Walter Haas.

Wegen des vorverlegten Betriebsschlusses unseres Lokales auf 22 Uhr bitten
wir unsere Mitglieder pünktlich um 20 Uhr zu erscheinen.

Die Fahrtenberichte wollen ausgefüllt bis 25. Oktober an uns zurückgesandt
werden.

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Aufnahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser
verantwortlich. — Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/44.



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL. (D. A. V.)



Mitteilungen des Zweiges Nürnberg

Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13½ Uhr / Fernsprecher Nr. 21624
Postscheckkonto 316.62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 4

Januar

Jahrgang 1943/44

Zum Neuen Jahre 1944!

Das fünfte Kriegsjahr hat begonnen, unentwegt tobt der schwere Kampf an
allen Fronten. Im Osten stürmen seit einem halben Jahre die ungezählten Hor-
den der Sowjets gegen unsere Reihen; auf dem Balkan lodert, von unseren
Feinden geschürt, überall der Bandenkrieg; in Italien greifen die Amerikaner
und Engländer an, die dank oft bewiesener italienischer Treulosigkeit (1870,
1909, 1915 und jetzt wieder 1943!) den Weg herein in den Süden Europas ge-
funden haben. Aber wohin wir schauen, überall steht unsere Wehrmacht un-
gebrochen, hält den Feind weitab von unseren Grenzen, jagt ihn auf den
Meeren und bekämpft ihn in der Luft. In der Heimat aber steht die Front der
Arbeitenden und Sorgenden, hält mit zusammengebissenen Zähnen und un-
erschüttertem Willen den jeder Menschlichkeit spottenden Terrorangriffen der
barbarischen Amerikaner und Engländer stand. So bietet unser Vaterland das
Bild einer einmaligen, durch nichts zu zerschlagenden Gemeinschaft in der
Erkenntnis, daß es kein Wanken und kein Ergeben gibt, sondern nur ein
„Durch zum Sieg!“ An diesem Endsieg arbeitet auch entschlossen und un-
ermüdet unser Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins mit. Viele Hun-
derte von Mitgliedern stehen bei der Wehrmacht, besonders bei den Gebirgs-
jägern.

Ihnen gilt zum Neuen Jahre vor allem mein Gruß aus der Heimat, der Gruß des
Zweiges Nürnberg. Soweit es möglich war, hat der Zweig Ihnen zum Weih-
nachtsfest wieder ein Büchlein zukommen lassen, den übrigen wird es zugehen,
sobald die Möglichkeit gegeben ist.

Mein Gruß gilt weiter den Mitgliedern in der Heimat, deren Zahl auch im ver-
gangenen Jahre wieder gewachsen ist. Ungebrochen ist auch deren Mut; die
Nürnberger lassen sich nicht unterkriegen in ihrem unerschütterlichen Sieges-
willen und in ihrer ebenso großen Siegeszuversicht und in ihrem Arbeitseifer.
Auch der Zweig hat im vergangenen Jahre in der Heimat wieder seine Mit-